

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12. 1. 2024
103. Jahrgang | Nr. 2
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Jahresbegrüssung: In Bettingen sind Moral und Gerechtigkeit die Themen

SEITE 2

Jahresauftakt: Junioren des FC Amicitia siegen zweimal in Lörrach

SEITE 14

Jahresrückblick: Das Jahr 2023 in Riehen und Bettingen in Bildern

SEITEN 16 BIS 19

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

11.01. - 31.01.2024

Auf Polstermöbel & Relaxedessel



Jetzt schauen & entdecken!

NEUJAHRSPÉRO Christine Kaufmanns Worte und gute Musik vor grossem Publikum im Landgasthof

Verständigung und gegenseitiger Respekt

In ihrer Neujahrsrede bezog sich die Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann auf einen aktuellen Schweizer Kinofilm.

ROLF SPIESSLER

Der grosse Festsaal des Landgasthofs füllte sich schnell am frühen Abend des Neujahrstags. Die rund 400 Gäste – eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr – gruppieren sich um die zahlreichen Stehtischchen oder standen sonst in kleinen Grüppchen zusammen. Man schlenderte durch den Saal, begrüßte Freundinnen und Freunde, schloss neue Bekanntschaften und lauschte der Musik. Diesmal war es die Sängerin Céline Huber, die zusammen mit Gitarrist Oliver Fabro, Bassgitarrist Martin Hess und Schlagzeuger Jonathan Freitag mit einem vielseitigen Repertoire für gute Unterhaltung sorgte. Zu Gast waren auch Delegationen aus den Nachbargemeinden und aus der jurassischen Partnergemeinde Val Terbi.

Viersprachiger Bundesrat

Die Wahl von Beat Jans zum Bundesrat war der Ausgangspunkt der Neujahrsrede von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. «Seine Wahl war für uns ein Anlass, uns so richtig und vorbehaltlos zu freuen. Das kann man glaube ich so sagen, auch wenn ich durchrechne, was das Fest, das wir gemacht haben, uns pro Kopf gekostet haben mag», sagte sie mit einem Augenzwinkern, und hob die im internationalen Vergleich einzigartige Wahl Jans' hervor. Nicht weil er einen von langer Hand geplanten oder von viel Geld unterstützten Aufstieg hinter sich habe, sei er zum Bundesrat gewählt worden, sondern weil er ganz einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen sei, so Kaufmann, wobei sie überzeugt sei, dass er natürlich auch wirklich das Zeug dazu habe. Beeindruckt und zugleich berührt habe sie die sehr persönliche Rede von Beat Jans zur Wahlannahmeerklärung. In dieser habe er sich, eine weitere schweizerische Spezialität, in allen vier Landessprachen ans Volk gewandt. Diese Mehrsprachigkeit drücke den Respekt gegenüber allen Landesteilen aus und sei wichtig für den Föderalismus.

Christine Kaufmann verwies in ihrer Rede auf den aktuellen Schweizer Kinofilm «Bon Schuur Ticino», worin infolge einer Volksinitiative eines be-



Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann hielt ihre Rede zweisprachig und auch Oliver Fabro (Gitarre), Jonathan Freitag (Schlagzeug), Céline Huber (Gesang) und Martin Hess (Bassgitarre) brillierten mit Vielseitigkeit.

quemem Deutschschweizers in der Schweiz plötzlich nur noch eine Landessprache benutzt werden darf, nämlich Französisch. Das hat Folgen, weil sich insbesondere das Tessin querstellt, bis es zum High Noon am Gotthard kommt. Und Christine Kaufmann, die dazu steht, mit dem Schulfranzösisch grosse Mühe gehabt zu haben, und selbst nur ein «Français Fédéral» spreche, wie sie sagt, demonstrierte gleich selbst, was das auch für den Riehener Neujahrspéro in Riehen zu bedeuten hätte, indem sie ihre Rede ein Stück weit auf Französisch fortsetzte – durch das Vorlesen einer Google-Übersetzung.

«Unsere Deutschschweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bern wären ohne den heutigen Übersetzungsdienst gnadenlos aufge-



schmissen und die Welschen würden mit eleganten Umschreibungen sicher interessante Anliegen in unseren Bundesgesetzen unterbringen», setzte sie scherzend hinzu, «zum Beispiel die Pflicht, am Neujahrspéro landesweit nur noch Fendant ausschenken zu dürfen. Ohne Verständigung wäre Bern wie Babylon.»

Kein Konsens ohne Verständigung

Verständigung funktioniere nämlich nur, wenn man sich um Verständigung bemühe. Leider realisierten wir das aber immer erst dann, wenn nicht mehr geredet werde, wenn sinnlose Gewalt ausgebrochen sei. Neben der Quintessenz, dass man nicht versuchen sollte, mit einer Volksinitiative, die an sich etwas Gutes sei, ir-

gendeinen Blödsinn durchzusetzen, habe ihr der Film «Bon Schuur Ticino» vor allem vor Augen geführt, dass Zwingen nicht gut sei – Überzeugen sei besser. «Nicht Sprache an sich macht es aus, sondern der Wille zum Zuhören, zum Verstehen, halt auch zum Übersetzen und zum Respektieren gegensätzlicher Positionen. Und das gilt weltweit ebenso wie für unsere Lokalpolitik.»

Auch wenn die Herausforderungen nicht über Nacht kleiner geworden seien, so gebe uns ein neues Jahr doch immer auch neue Hoffnung und irgendwie auch wieder mehr Kraft. Und in diesem Sinn wünschte die Gemeindepräsidentin allen Gästen des Apéros gute Gespräche in jeder beliebigen Sprache und von Herzen ein gutes neues Jahr.



Rund 400 Gäste fanden den Weg in den grossen Festsaal des Landgasthofs Riehen.

Fotos: Philippe Jaquet

MEINUNG

Rückbesinnung



Das Corona-jahr 2020 hat uns mit seinen Einschränkungen und der langen Unsicherheit, ob und wann eine Rückkehr zur Normalität möglich

sein werde, Demut gelehrt. Ich hatte gehofft, dass uns diese Demut noch eine ganze Weile erhalten bleiben würde und die Solidarität vielleicht sogar noch wachsen würde – dies nach einer Zeit, die zwar viel Unsicherheit gesät, aber auch den Zusammenhalt in der Gesellschaft substanziell gestärkt hat.

Inzwischen hat sich der Ukraine-krieg intensiviert. Im Nahen Osten herrschen Terror und Gewalt. Im Iran werden Frauen extrem unterdrückt. Vielerorts werden politische Gegner und Gegnerinnen ausgeschaltet und was auf dem Papier nach Demokratie aussehen soll, verkommt zur Diktatur der herrschenden Macht. Es gibt vermehrt Ausschreitungen bei Demonstrationen auch mitten in Westeuropa. In der Politik – ob international, national oder auch kommunal – wird heftig gestritten wie eh und je. Klimaprobleme machen sich immer deutlicher bemerkbar, ohne dass global irgendein wirkungsvolles Umdenken in Sicht wäre.

Dieses Ausgeliefertsein gegenüber Gegebenheiten, die wir selber gar nicht beeinflussen können, lässt mich hilflos zurück. Und doch bin ich dankbar, dass wir an einem Ort leben dürfen, wo wir uns insgesamt sehr sicher und geborgen fühlen dürfen.

Wenn wir schon den Wahnsinn gewisser Grössenwahnsinniger nicht stoppen können, so sollten wir uns darauf konzentrieren, was wir hier dazu beitragen können, um uns alle wohlfühlen zu können. Also seien wir rücksichtsvoll – auch gegenüber Umwelt und Natur – und sorgen wir gemeinsam für eine kleine heile Welt um uns herum. Und hoffen, dass dieses Beispiel sich auf unsere Nachbarn überträgt und so die Welt vielleicht nach und nach ein klein bisschen besser macht. In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein gutes und konstruktives neues Jahr.

Rolf Spriessler

GROSSER RAT Claudio Miozzari wird Grossratspräsident, Balz Herter Statthalter

«Das Vertrauen in unser Parlament stärken»

Der Grosse Rat wird für das kommende Jahr von SP-Vertreter Claudio Miozzari geleitet, so eine Medienmitteilung des Grossen Rats vom Mittwoch. Das Plenum hat den 46-jährigen Kulturunternehmer mit 93 von 96 Stimmen an seine Spitze gewählt. Unterstützt wird er von Balz Herter (Mitte-EVP), der zum Statthalter gewählt wurde.

Miozzari wechselt als bisheriger Statthalter am 1. Februar auf den Präsidiumssitz und löst damit Bülent Pekarman (GLP) ab. Der neue Ratspräsident gehört dem Grossen Rat seit 2017 an und hat seither Einsitz in der Bildungs- und Kulturkommission. Sein

primäres politisches Interesse gilt der Schule und der Kindertagesbetreuung. Weiter engagiert er sich als Mitglied von «Kulturstadt Jetzt» für die Förderung der Jugend- und Alternativkultur. Über «Kulturstadt Jetzt» ist Claudio Miozzari 2012 auch in die Politik gekommen.

Miozzari ist in Bubendorf (BL) aufgewachsen und hat Geschichte, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Recht in Basel und Rom studiert. Parallel arbeitete er als Journalist. Seit 2007 führt er eine eigene Projektagentur im Bereich Kultur und Kommunikation. Er ist Autor und Herausgeber

von kulturhistorischen Publikationen und nimmt bei der Pensionskasse Stiftung Abendrot ein Stiftungs- und Verwaltungsratsmandat wahr.

Miozzari freue sich darauf, möglichst vielen verschiedenen Menschen und Gruppen aus der Bevölkerung in seinem Präsidialjahr zu begegnen: «Es ist mir wichtig, an Orte zu gehen, die ich sonst nicht besuchen würde. Diese Begegnungen möchte ich nutzen, um der Bevölkerung zuzuhören, sie zur Mitsprache zu ermuntern und damit das Vertrauen in unser Parlament zu stärken», so der neue Ratspräsident.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Veganuary – auch in der Metzg

Vleischkäse, Lasagne, Gemüseburger, Vegan Balls, Planted, StroganoVV, Tatar ...

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

02

BETTINGEN Gut besuchter Neujahrsapéro vor dem Gemeindehaus

Geselligkeit und Gedanken zur Gemeinschaft

«Der Bogen des Universums ist lang, aber er neigt sich in Richtung Gerechtigkeit.» Dies versprach Nikolai Iwangoff, Gemeindepräsident von Bettingen, zu Beginn seiner ersten Ansprache anlässlich des Jahreswechsels in seinem Amt. Genau genommen teilte eine ganze Weile vor ihm Martin Luther King diese Überzeugung mit seiner Zuhörerschaft.

Bevor der Redner am Neujahrsapéro vor dem Bettinger Gemeindehaus das Wort an sein aufmerksames Publikum richtete, liessen wie gewohnt die Schülerinnen und Schüler der Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken SMEH ihr virtuos Können hören. Das Ensemble präsentierte unter der Leitung der Gründerin und Leiterin der Schule Melodien, die an wärmere Gefilde denken liessen – melodios und zuweilen in halsbrecherischem Tempo. Nach einem Dank an alle beim Anlass Mitwirkenden erklärte der Gemeindepräsident, er habe das zusehenswerte Zitat des Bürgerrechtlers ausgesucht, da er drei Gedanken mit den Zuhörern teilen wolle. Damit lehnte er sich an seinen Vorgänger im Amt an, wobei es bei Iwangoff nicht drei unterschiedliche Stichworte waren, sondern drei Gedankengänge, die um dasselbe Thema kreisten.

Als Erstes kam die Zuspitzung der geopolitischen Lage zur Sprache, die sich nach der Pandemie in Lieferketten-Engpässen, Energiemangel, dem Angriff von Russland auf die Ukraine und dem Angriff der Hamas auf Israel äusserte. Daraus könne man lernen, dass Frieden, Demokratie, Rechtsstaat, Gesundheit und Wohlstand nicht selbstverständlich seien. «Nein, wir müssen dafür eintreten und zusammenstehen», sagte der Redner mit Nachdruck. Die Geschichte habe immer wieder gezeigt, dass Willenskraft

und Mut zu einer gerechteren Welt führten. Dass es uns hier so gut gehe, sei vor allem das Verdienst unserer Vorfahren, wenn auch verschiedene Aspekte der Geschichte durchaus kritisch zu betrachten seien, so Iwangoffs zweiter Gedankengang. Dies sei Anlass zu Dankbarkeit und Wertschätzung. Auch hier sprach der Redner den Beitrag der Allgemeinheit an, indem er die Leistung und Anstrengung erwähnte, die vonnöten sei, um das Erreichte zu erhalten.

Der dritte Gedanke der Ansprache handelte denn auch vom Weiterentwickeln der vorhandenen Errungenschaften. In diesem Zusammenhang nannte Iwangoff «Herausforderungen hier in Bettingen» wie den neuen Zonenplan und die nachhaltige Energie, den öffentlichen und individuellen

Verkehr und die Verwendung von Steuergeldern – Themen, die auch in den vergangenen Gemeindeversammlungen wichtig waren.

Jeder Einzelne der Gemeinschaft könne dazu beitragen, dass es allen wohl sei, stellte Iwangoff fest und schloss mit dem freundlichen Appell an alle Anwesenden: «Lassen Sie uns intelligent handeln, kooperieren und respektvoll miteinander umgehen, um die Errungenschaften der Vergangenheit zu bewahren und eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.» Der persönliche Umgang konnte gleich im Anschluss gepflegt werden. Dies bei Glühwein, Punsch und Dreikönigskuchen, wobei auch der einsetzende Regen der Gesprächigkeit der Anwesenden lange kein Ende setzte.

Michèle Fallier



Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff spricht zu den zahlreich erschienenen Bettingerinnen und Bettingern.

Foto: Michèle Fallier

LESERBRIEFE

Eine wirksame Rolle einnehmen

Für die bevorstehenden Regierungsratswahlen spreche ich Luca Urgese meine volle Unterstützung zu. Seine umfassenden Erfahrungen im politischen Umfeld, seine Kompetenz im Umgang mit vielfältigen politischen Ansichten sowie sein entschiedener Wille, sich den Anliegen der Bürger und Bürgerinnen zu widmen, machen ihn zu einem herausragenden Kandidaten für diese verantwortungsvolle Position.

Luca Urgese ist seit 2014 als Grossrat im Kanton Basel-Stadt aktiv und kann einen eindrucksvollen Leistungsausweis vorweisen. Er nimmt Anliegen aus der Bevölkerung ernst und setzt sich mit grossem Engagement für deren Belange ein. Ihm ist ein nachhaltiges, friedliches und prosperierendes Zusammenleben aller im Kanton Basel-Stadt wohnenden Menschen wichtig. Ich bin fest davon überzeugt, dass er die erforderlichen Qualitäten besitzt, um im Regierungsrat eine wirksame Rolle einzunehmen und positive Veränderungen herbeizuführen. Deshalb wähle ich Luca Urgese als Regierungsrat.

Bernhard Regli, Riehen, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

Fairer Wettbewerb

Ist ein fairer Wettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Unternehmen überhaupt möglich? Es gibt gewisse Bereiche, welche in öffentlicher Hand gut aufgehoben sind, zum Beispiel die Wasserversorgung, um bloss einen zu nennen.

Der grösste Teil vieler anderer Bereiche sollte aber stets im fairen Wettbewerb erreicht werden. Mit denselben Ellen gemessen, sowohl in Preis als auch in Qualität und zeitlichem Aufwand. Es darf keine Wettbewerbsverzerrung durch Quersubventionierung, Steuervorteile und privilegierten Zugang zu Daten für staatliche oder staatsnahe Betriebe geben. Noch in den 1990er-Jahren wusch zum Beispiel die staatliche Zentralwäscherei in einem unpraktisch hohen Gebäude die Wäsche von Spitälern, Hotels und Industriebetrieben. Das Gebäude stand auf staatlichem Grund und Boden, für welchen ein lächerlich tiefer Baurechtszins erhoben wurde. Die Zentralwäscherei

zog damals den privaten Wäschereien mehr und mehr den Existenzboden unter den Füssen weg. Aufgrund eines politischen Vorstosses musste die damalige Regierung dies korrigieren.

In seiner Motion bittet Grossrat Luca Urgese die Regierung, die Richtlinien für die staatliche Betriebsführung in dem Sinne mit Grundsätzen zu ergänzen, dass ein fairer Wettbewerb zwischen privaten und staatlichen oder teilstaatlichen Unternehmen gewährleistet ist. Es sind Vorstösse wie dieser, welche das Wirken der KMU-Betriebe in unserem Kanton fördern helfen, in dem öffentlicher Protektionismus dem fairen und offenen Wettbewerb weichen muss.

Am 3. März haben Sie die Möglichkeit, Luca Urgese in die Basler Regierung zu wählen.

Bruno Mazzotti, Riehen

Eichener See, Moossee, Wenkensee?

Der legendäre Eichener See (D) füllt sich gerade wieder einmal und bald kann man auch die urzeitlichen Krebse wieder beobachten. In diesem See sind immer wieder Menschen ertrunken. Er liegt am Dinkelberg, wie unsere Gebiete Immen- und Bettingerbach. Sein Ab- und Auftauchen gibt bis heute Rätsel auf, obwohl man wissenschaftlich viel erklären kann. Wie bei uns ist der Untergrund (siehe RZ33 vom 16.8.1996) unauffällig in Bewegung. Dies belegen auch seismische Messungen, die im Rahmen der Erkundung weiterer Geothermiebohrungen durchgeführt wurden.

Noch im 17./18. Jahrhundert konnten sich die Rieherinnen und Rieher die Ereignisse um den Wenken und im Moostal nur mit Legenden erklären. So versanken im Mooswäldli im 14. Jahrhundert ein schwarzer Ritter, der Unheil bringen wollte, aber auch ein goldener Ritter, der von der Röttler Burg über den Maienbühl Gutes überbringen sollte. Beim Wenkenpark waren es J. H. Zäslin oder Alexander Clavel, die als Wenkentiere, teils mit dem Kopf unter dem Arm, die Leute zur Strafe in Schrecken versetzt haben sollen, wenn Naturereignisse Schäden anrichteten. Unerklärliches gab es schon immer, nur hatten die Menschen damals keine erklärende Wissenschaft als Stütze. Nun sind wir im 21. Jahrhundert und der Untergrund bewegt sich unaufhaltsam weiter.

Heute kann man fast alles mit horrenden finanziellen Mitteln verändern, aber nicht stoppen. Gerade Wasser im Untergrund wird sich – nicht immer zum Guten – einen Weg suchen. So betrachtet, ist der an der Einwohnerratsitzung beschlossene, breit gefächerte zusätzliche Massnahmenkatalog zum Hochwasserschutz (siehe RZ51/52 vom 22.12.2023, S. 11) ein sehr guter Ansatz! Dieser käme allen zugute und würde viele Risiken minimieren. Leitsatz: Niemals ignorieren, dass sich die Natur ihr Recht immer zurückholen wird.

Elke Peper, Riehen

Nachgewiesene Erfolgslanz

Vor den Festtagen hat Luca Urgese seine Kandidatur für das Amt des Regierungsrates in Basel-Stadt bekannt. Die Ankündigung seiner Kandidatur letzte Woche hat in der politischen Landschaft für Aufsehen gesorgt und ich bin überzeugt, dass er die perfekte Wahl für dieses wichtige Amt ist. Luca Urgese bringt eine beeindruckende Erfahrung und eine nachgewiesene Erfolgslanz mit sich. Als ehemaliger Präsident der FDP Basel-Stadt hat er bewiesen, dass er über die notwendige Führungskompetenz verfügt, um effektiv für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einzutreten, denn er schafft Konsens über die Parteien hinweg, was er in mehreren Geschäften wie dem Steuersenkungspaket oder dem Übertretungsstrafgesetz gezeigt hat. Besonders beeindruckend ist Lucas Fähigkeit, in Krisenzeiten zu agieren. Ich bin während der Coronapandemie zur FDP Basel-Stadt gestossen und habe selbst erlebt, wie er als Präsident wirkungsvoll agiert hat. Diese Fähigkeit ist von unschätzbarem Wert, da wir in der heutigen Zeit mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sind, die eine entschlossene und sachkundige Führung erfordern. Deshalb bin ich überzeugt, dass Luca Urgese die notwendigen Qualitäten besitzt, um unseren Kanton erfolgreich zu vertreten und positive Veränderungen herbeizuführen. Seine klaren Standpunkte und sein Engagement für die Gemeinschaft machen ihn zu einem vertrauenswürdigen Vertreter.

Pascale Alioth, Riehen, Co-Vizepräsidentin FDP Riehen

SVP RIEHEN Komitee «Nein zum Stimmrechtsalter 16»

Politische Rechte und Pflichten

rz. Im Hinblick auf die kommunale Abstimmung vom 3. März hat die SVP Riehen das Komitee «Nein zum Stimmrechtsalter 16» gegründet, teilte die Partei am Dienstag in einem Communiqué mit. Dieses Komitee werde den Abstimmungskampf führen und sei zuversichtlich, dass die Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gegen ein solches Stimmrechtsalter 16 überzeugt werden könne. Innerhalb weniger Tage und mitten in der Ferienzeit hätten über 1000 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner das von der SVP Riehen initiierte Referendum gegen das vom Einwohnerrat beschlossene kommunale Stimmrechtsalter 16 unterschrieben. Wer daran interessiert sei, sich im bevorstehenden Abstimmungskampf zu engagieren, könne via die Webseite www.svp-riehen.ch dem Komitee beitreten.

Das Komitee sei der festen Überzeugung, dass die politischen Rechte mit den rechtlichen Pflichten übereinstimmen müssten. Das bedeute, dass das Stimmrechtsalter an das Alter der Volljährigkeit angepasst bleiben müsse und eine Senkung auf das 16. Altersjahr abzulehnen sei.

Bei einer Annahme des Stimmrechtsalters 16 würde dies für Riehen bedeuten, dass die Jugendlichen bereits ab 16 Jahren auf Gemeindeebene abstimmen dürften. Sie könnten auch wählen, wären aber selbst nicht wählbar, da ein politisches Amt erst ab der Volljährigkeit bekleidet werden darf, fasst die Medienmitteilung zusammen. Somit wären das aktive und passive Wahlrecht voneinander getrennt, was das Komitee ablehnt. Diese Gründe habe auch der Gemeinderat in seiner kritischen Beurteilung der Motion aufgeführt und deshalb ihre Ablehnung gefordert.

Jugendliche könnten sich bereits heute an vielen Stellen einbringen und sich in Jungparteien, im Jugendparlament oder mit Petitionen engagieren, macht die SVP Riehen geltend. Dies sei ein guter erster Schritt, um in der Politik Fuss zu fassen, sich eigene Meinungen zu bilden und am politischen Leben zu partizipieren. Die weiteren Schritte der Partizipation erfolgten mit Erreichen des 18. Altersjahres, wodurch ein jugendlicher mündig werde, Verträge unterzeichnen könne und vollständig Eigenverantwortung übernehme.

KOMMUNIKATION Schäden an Glasfaserkabeln in Riehen

Kabel verbrannt und zerschnitten

nre. Kurz vor Ende letzten Jahres kam es in Riehen und Rheinfelden zu mehreren Ausfällen von Radio, Fernsehen und breitband.ch-Diensten wie Internet, Replay-TV und Festnetztelefonie, die von der Improware AG betrieben werden. Grund dafür waren Schäden an zahlreichen Glasfaserkabelbündeln, wie die Improware AG in einer Medienmitteilung bekannt gab. Die Glasfaserkabel seien zwischen dem 23. und 26. Dezember in Rheinfelden zerschnitten, in Riehen mit brennenden Gegenständen zerstört worden.

Die Schäden seien innerhalb von zwei Tagen behoben worden, erklärt Sacha Gloor, Geschäftsführer der Improware AG, auf Anfrage. Betroffen gewesen seien in Riehen rund 100 Haushalte rund um den Standort in der Nähe der Burgstrasse 18. In Rheinfelden war das Ausmass des Schadens deutlich grösser: Rund 4000 Kundinnen und Kunden haben Ausfälle im Fernsehen, Internet, Radio und Telefon hinnehmen müssen, ausserdem wurden dort die frisch repartierten Glasfaserkabel am 28. Dezember erneut zerstört. Die genauen Kosten seien derzeit noch nicht abgerechnet, beliefen sich aber auf mehrere Tausend Franken, schätzt Gloor.

Ein «tragischer Unfall»

Anders als man zunächst annehmen könnte, vermutet das Telekommunikationsunternehmen keinen Zusammenhang zwischen den Schäden an den beiden Orten. «In Rheinfelden wurden ganz bewusst die Blechkästen demontiert und die dahinterliegenden Kabel zerschnitten – wir gehen dort also klar von Sabotage aus», erklärt Gloor. In Riehen hingegen spricht der Geschäftsführer von einer «Unachtsamkeit», einem «tragischen Unfall». Vermutlich habe jemand nach

einer Feier Feuerwerkskörper in den Schacht geworfen in der Annahme, dass sich dort die Kanalisation befindet, so Gloor. Belegt ist dies jedoch nicht.

Bereits Mitte Sommer 2023 waren in Rheinfelden Glasfaserkabel zerstört worden; ansonsten ist der Vorfall in der rund 30-jährigen Geschichte des Unternehmens ein Einzelfall. Grössere Massnahmen, um Ähnliches in Zukunft zu vermeiden, sind daher nicht vorgesehen. «Das wären Kosten, die letztendlich die Steuerzahlenden tragen müssten, denn man darf nicht vergessen, dass die Kabel im Besitz der Gemeinde Riehen respektive Stadt Rheinfelden sind», begründet der Improware-CEO. Die Zugänglichkeit der beiden Standorte wurde inzwischen mittels Schutzdeckeln und Absperrungen erschwert. Wichtiger sei jedoch, betont Gloor, die Täterschaft zu fassen und deren Motiv zu verstehen. Die Fahndung durch die Polizei sei derzeit im Gange.



Die verbrannten Glasfaserkabel in der Nähe der Burgstrasse 18 verursachten Ausfälle in rund 100 Haushalten.

Foto: zvg

REGIERUNGSRATSWAHL Am 3. März wird gewählt

Fünf Kandidaten für Ersatzwahl

rz. Aufgrund der Wahl des Basler Regierungsrates Beat Jans in den Bundesrat finden am Sonntag, 3. März, Ersatzwahlen für die verbleibende Legislaturperiode statt. Zu wählen ist ein Mitglied des Regierungsrates sowie das Präsidium. Die Kandidaten stehen laut einer Medienmitteilung der Staatskanzlei Basel-Stadt unterdessen fest: Sowohl für den Regierungsrat als auch fürs Präsidium stellen sich Mustafa Atici (SP), Jérôme Thiriet (Grüne) und Eric Weber (VA) zur Wahl. Zudem kandidiert Luca Urgese (FDP) lediglich für die Ersatzwahl des Mitglieds sowie der amtierende Regierungsrat Conradin Cramer (LDP) nur fürs Präsidium. Die Wahlunterlagen werden ab dem 5. Februar

zugestellt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist für den 7. April vorgesehen, Amtsantritt ist der 1. Mai. Die aktuelle Legislaturperiode dauert noch bis zum 31. Januar 2025, für die anschliessende Legislatur finden im kommenden Oktober die regulären Grossrats- und Regierungsratswahlen statt.

Nebst den Regierungsratswahlen kommen am Wochenende vom 3. März die beiden eidgenössischen Vorlagen «Initiative für eine 13. AHV-Rente» und «Renteninitiative» zur Abstimmung sowie in Riehen die kommunalen Vorlagen zur Einführung des Stimmrechtsalters 16 und zur Sanierung der Deponie Maienbühl.

CARTE BLANCHE



Nicole Strahm-Lavanchy
ist Präsidentin
Stiftung
Tierpark
Lange Erlen

Wintermode

Während wir Menschen uns in dicke Schals und voluminöse Daunenjacken hüllen, um der Kälte des Winters zu trotzen, präsentieren die tierischen Bewohner im winterlichen Tierpark Lange Erlen einen einzigartigen Modestil. Woll- und Wildschweine, Luchse, Rothirsche, Gemsen und Wisente betreten den Laufsteg der Natur in perfekt aufeinander abgestimmte Fell-Outfits gehüllt. Dieser Anblick gleicht einer wahren Fashion-Show! Ihre stylische Garderobe – nicht vegan – dient nicht nur als modisches Accessoire, sondern bietet auch Schutz vor frostigen Temperaturen.

Unsere gefiederten Freunde hingegen setzen auf zweckmässige Wintermode. Sie erneuern ihr Federkleid, anstatt in teure Designerdaunen zu investieren. Die Luftschicht zwischen den Federn isoliert und verleiht den fedrigen Avantgardisten einen flauschigen Look. Anders die Störche. Sie sind die wirklichen Jetsetter und fliegen bereits im August nach Afrika – CO₂-neutral, um sich von der Sonne verwöhnen zu lassen.

Kaninchen und Meerschweinchen teilen im Winter ihre Körperwärme, eine energieeffiziente und soziale Strategie. Liebevoller Kuscheln scheint für sie eine wundervolle Alternative zu unserem Wärmeverbund zu sein. Diese gefühlvolle Geste offenbart die Schönheit der Natur und ermutigt uns, nachhaltige Grundsätze in unserem Leben zu schätzen.

Laubfrösche und Ringelnattern praktizieren die Kunst der Winterstarre. In ihre behaglichen Winterschlafplätze eingemummelt, träumen sie vermutlich von tropischen Inseln.

Unser faszinierendes Tierreich verdeutlicht, dass es in der Winterzeit auch ums Überleben geht. In der Lange Erlen sorgen zudem ausgewiesene Fachpersonen für das Wohlergehen ihrer Schützlinge. Und auch dank Ihres geschätzten Engagements und Vertrauens in diesen wunderbaren Tierpark, liebe Riehenerinnen und Riehener, ist der langfristige Erhalt dieses kostbaren Naturparadieses gewährleistet.

Schauen Sie in dieser winterlichen Oase vorbei, lassen Sie sich modisch inspirieren und erwarten Sie mit mir in grosser Vorfreude die kommenden Frühlingstrends und die neusten Models: die majestätischen Wölfe, die mit ihrem ebenso imposanten neuen Zuhause den Catwalk erobert werden!

Weitere Informationen finden Sie unter www.erlen-verein.ch. Übrigens, der Eintritt ist für alle kostenlos.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram [@riehenerzeitung](https://www.instagram.com/riehenerzeitung)

Redaktion:
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

QUARTIERVEREIN KORNFELD Traditioneller Adventsterrundgang mit Apéro

Verwaiste Schlitten und andere Originalitäten



Der Rundgang durchs Quartier bot Gelegenheit, die Adventsfenster ein letztes Mal zu bestaunen. Foto: Nathalie Reichel

Es ist eine schöne Geste, die die Quartierstrassen in der Adventszeit verschönert, die Vorfreude auf Weihnachten wachsen lässt und im Kornfeld- und Pfaffenlohartquartier bereits eine langjährige Tradition geniesst: das Schmücken von Adventsfenstern. Ebenfalls als Tradition bezeichnet werden kann der jeweils Anfang Jahr stattfindende Adventsterrundgang. Letzten Sonntag fand er – im Vorfeld zum Neujahrspéro des Quartiervereins Kornfeld – bereits zum 22. Mal statt.

Das trübe und im Grossen und Ganzen trockene Wetter lud dazu ein, die Adventszeit ein letztes Mal Revue passieren zu lassen und die Arbeiten, die unterschiedlicher nicht sein könnten und Jahr für Jahr aufs Neue mit ihrer Originalität beeindruckten, zu bestaunen: Motive vom Stern und der Kerze über den Hirten bis hin zum Friedensbaum sowie Techniken vom Scherenschnitt über die Acrylmalerei bis hin zur 3-D-Dekoration brachten die Augen der Besucherinnen und Besucher zum Glänzen und regten interessante Gespräche an. Ganz egal, ob schwarz-

weiss, farbig, dezent oder kräftig leuchtend: Jedes Fenster hatte seine eigene Geschichte zu erzählen.

Und jedes machte klar, wie viel Arbeit hinter einer solchen Kreation stecken kann, aber auch dass Grossartiges oft aus den simpelsten Dingen entsteht: «Ich habe zwei verwaiste Schlitten im Keller entdeckt und daran herumgebastelt», meinte Katja Brodmann, die für das liebevoll geschmückte Fenster Nummer 7 am Grasserweg 2 verantwortlich zeichnet. Vor der Kornfeldkirche wurde schliesslich das Fenster Nummer 24, gestaltet von Christian Humm, der auch durch den Rundgang führte, bestaunt. «Die Schwierigkeit ist, die Idee zu finden», sagte er ehrlich und machte kein Geheimnis daraus, dass er auch schon einmal ein Motiv aus den Vorjahren für sein Fenster verwendet hat.

Bonsai, Boule- und S-Bahn

Trotz Feuerschale entschieden sich angesichts der kalten Temperaturen alle für den Apéro im warmen Foyer der Kornfeldkirche. Vorstandsmitglied

Beat Spielmann blickte dort kurz aufs Vereinsleben im vergangenen Jahr zurück, das von originellen Anlässen wie dem Bonsai-Nachmittag bei Hanspeter Studer, aber auch von Ausfällen – der Herbstausflug ins Landi fiel kurzfristig ins Wasser – geprägt war.

Auf eine Boulebahn-Nutzung bei besseren Temperaturen hoffte anschliessend Vorstandskollege Thorsten Ziercke, der aufs neue Jahr blickte. Ein besonderes Augenmerk richtete er auf die Echogruppe zum Doppelpurausbau der S-Bahnlinie, in der er als Quartiervereinverteiler Einsitz hat. «Egal, ob die oberirdische oder unterirdische Variante umgesetzt wird: Unser Quartier wird vom Verkehr, der während der Bauzeit nicht über die Bahnübergänge im Dorf fahren kann, betroffen sein», so Ziercke. Diese Feststellung sorgte für ein kurzes Raunen bei den Gästen, die im Anschluss bei einem Gläschen über dieses Thema weiterdiskutierten, Ideen für die Belebung des Quartiers untereinander austauschten und natürlich auf das soeben begonnene Jahr anstießen. *Nathalie Reichel*

RENDEZ-VOUS MIT ... Werner Gunst, Liebhaber von nahen und fernen Wundern der Natur

Weltenbummler mit Bodenhaftung

Wahrscheinlich sind sie Ihnen schon aufgefallen. Die schönen Fotos von Riehens Flora und Fauna in der Riehener Zeitung. Geknipst hat sie Werner Gunst. Der 77-jährige Riehener hatte schon wilde Gorillas, Galapagos-Schildkröten oder ferne Faunen vor der Linse. Trotzdem sagt er über die von uns so alltäglich empfundene Natur Riehens: «Wir haben hier wirklich etwas sehr Spezielles.» Gunst hat ein seltenes Talent. Er ist mit seiner Linse oft im richtigen Moment am richtigen Ort. Wenn es um Tiere geht, hat er eine Strategie: «Ich laufe den Tieren nicht hinterher, sondern mache mich bemerkbar und lasse sie dann auf mich zukommen. Dann ist es wie ein Theater, in dem die Akteure auf der Bühne erscheinen.»

Die Liebe für die Fotografie entwickelte Werner Gunst schon früh. Bereits als Jugendlicher besass er eine Fotokamera und lichtete sein Umfeld ab. Sein beruflicher Weg ging jedoch in eine ganz andere Richtung. In Basel absolvierte Gunst eine Lehre als Feinmechaniker (heute Polymechaniker). Lange arbeitete er in Basel für eine Zulieferfirma für die Uhrenindustrie. Die Uhrenkrise der 1980er-Jahre bedeutete das Ende für seinen Arbeitgeber und für ihn ergab sich eine Chance für eine Neuorientierung. Beruflich fand er eine neue Herausforderung als Leiter Hausdienst eines Altersheims in Binningen. Privat aber entdeckte er seine innere Leidenschaft. Kurz nach seiner Kündigung unternahm er seine erste grosse Auslandsreise. Das Ziel: die Seychellen. Die Menschen, die Flora und Fauna und das so andere Leben faszinierten ihn. Es sollte der Startschuss sein für eine Faszination, die ab diesem Zeitpunkt sein Leben prägte.

Bei der Königin

Gunst unternahm in den letzten 40 Jahren 34 Reisen in ferne Länder und an die abgeschiedensten Orte dieser Welt. Er besuchte Uiguren in China, ging mit Sherpas in die entlegensten



Werner Gunst entdeckte seine Liebe zum Fotografieren schon als Teenager. Foto: Matthias Kempf

Dörfer Tibets oder traf mit seiner Gruppe im kaum bekannten Königreich Mustang in Nepal die Königin persönlich. «Das war ein sehr spezieller Moment. Auch, dass ich sie fotografieren durfte», erinnert er sich. In Afrika ass er mit Volksstämmen im Hinterland Äthiopiens oder besuchte kaum frequentierte Nationalparks in der Zentralafrikanischen Republik. Dokumentiert hat er alle seine Reisen fotografisch. «Ich durfte oft auch Porträtfotos der Menschen in Kulturen machen, bei denen das sonst eher problematisch ist», erzählt er. Diese schönen Porträts der Menschen gab er manchmal in der Schweiz in gedruckter Form Bekannten mit, die diese Reise ebenfalls antraten und versuchten, sie den Menschen in der Abgeschiedenheit zu überreichen.

Mitgenommen von seinen Reisen hat er nicht nur schöne Erinnerungen und Fotos, sondern auch tiefe Freundschaften. «Auf diesen Reisen war man oft sehr eng zusammen und lebte sehr einfach. Und die Leidenschaft für diese abenteuerlichen Reisen liess Freundschaften entstehen, die bis heute halten.» An seinen Reisen und Erfahrungen wollte Gunst auch andere teilhaben lassen. An seinem Arbeitsort im Altersheim in Binningen organisierte er für die Bewohner Vorträge und Diaschauen. «Das war immer ein Highlight», schmunzelt er. Beim Erzählen eines weiteren Kapitels seines Lebens kommt er allerdings ins Stocken. Und die Tränen schiessen ihm in die Augen. «Das emotionalisiert mich so», beginnt er.

Landpfundhaus-Architekt geehrt

nre. Die Alterswohnungen des Landpfundhauses Riehen Bettingen am Bäumlweg 30 wurden von Mai 2021 bis November 2022 gesanitiert. Für diese Arbeit erhielt nun Architekt Pascal Wassmann die Anerkennung beim Förderpreis «Kaninchen», wie Daniele Agnolazza, Präsident Bau- und Betriebskommission des Landpfundhauses, mitteilt.

In der Dezemberausgabe der Fachzeitschrift «Hochparterre» wird ausführlich auf den Umbau eingegangen. Gelobt werden insbesondere Veränderungen, die den Häusern ihr räumliches Potenzial entlockt haben: Neu gibt es in den Loggias mehr Platz, während der einst als Ein- und Durchgang dienende Bereich jetzt Raum für Zusammenkünfte bietet. Gewonnen hätten auch die Grundrisse der Wohnungen, die zuvor verwinkelt und schlecht belichtet gewesen seien. Die Räume seien umorganisiert worden, die tragenden Backsteinschotten erhalten geblieben; ein Glasbausteinfeld am Laubengang gewähre dem Wohnraum Licht. Letzteres wirke an den 1960er-Jahre-Bauten zwar selbstverständlich, sei aber eigentlich eine Erfindung Wassmanns, berichtet das «Hochparterre». Was aber nicht weiter stört – im Gegenteil: «Was Original ist und was nicht, spielt keine Rolle, wenn das Resultat überzeugt.»

Pascal Wassmann studierte an der ETH Zürich und der CEPT University Ahmedabad in Indien. Nach seinem Abschluss arbeitete er insgesamt acht Jahre lang vorwiegend in der Projektierung und Ausführungsplanung. Der Zürcher Architekt zeichnet nicht nur für die Alterswohnungen in Riehen, sondern auch für Kleinwohnungen im Klybeckquartier sowie für Schulen und Alterswohnungen in Zürich, Winterthur, St. Gallen und weiteren Städten verantwortlich.

Zum Zeitpunkt der Eröffnung Ende 2022 waren die Wohnungen am Bäumlweg 30 noch nicht vollständig vermietet. Dies sei nun seit einem guten halben Jahr der Fall, so Agnolazza. Infolge des grossen Interesses bestehe nun sogar eine Warteliste.

Lebensziel Galapagos

Angefangen hat alles bei einem Vortrag in der Schule. Er referiert über die Galapagos-Inseln. «Da habe ich erfahren, dass es eine Tier- und Pflanzenwelt gibt, die nur dort existiert.» 1985 reist er das erste Mal nach Ecuador und verbringt im Rahmen einer Rundreise zwölf Tage auf dem Inselarchipel. «Viel zu wenig», sagt er bestimmt. Er erzählt in Vorträgen von seinen eindrücklichen Erfahrungen. Und so hört auch eine ehemalige Freundin aus Riehen von Galapagos und reist selbst dorthin. Als Werner Gunst 1998 ein zweites Mal nach Galapagos reist, trifft er sie wieder. Sie hat inzwischen einen ecuadorianischen Schiffskapitän geheiratet und lebt bis heute auf der Inselgruppe. «Ja, Galapagos ist schon etwas ganz Besonderes», sagt er andächtig. Dort trifft er auch auf Margret Wittmer, die eine der berühmtesten deutschen Auswanderinnen der 1930er-Jahre war, denen man Mordgeschichten nachsagte. Ihre Geschichte wurde mit Cate Blanchett und Diane Kruger in «The Galapagos Affair» gar verfilmt. Wittmer ermöglichte Gunst einen seiner aussergewöhnlichsten Momente. «Sie liess mich auf ihrer Schildkröte reiten. Das funktioniert wirklich», sagt er lachend.

Zum dritten und letzten Mal zog es ihn 2021 auf die Galapagos-Inseln. Es war ein Abschiednehmen. Denn Werner Gunst plant keine grossen Reisen mehr. Die Visa- und Flughafenstrapazen verträgt er nicht mehr. «Heute ist alles überall viel touristischer und moderner geworden. Da bin ich wohl auch ein bisschen schuld daran.» Nun erfreut er sich an den nahen Wundern der Natur. Und sei es nur an seltenen Schnecken oder Rehen auf dem Friedhof am Hörnli. «Man sieht mich oft mit meinem Fotoapparat in der Region. Und das wird auch noch ein bisschen so bleiben», sagt er zufrieden.

Matthias Kempf

Nicht weinen, dass er gegangen,
lächeln, dass er gewesen

Tief erschüttert müssen wir völlig unerwartet Abschied nehmen von unserem Präsidenten und Genossenschafter

Hans-Peter Martin

16.07.1951 – 03.07.2024

Mit seinem über 40-jährigen unermüdlichen Einsatz und Engagement für die Wohngenossenschaft Niederholz in Riehen hat er sehr vieles bewirkt und auch Meilensteine geschaffen.

Liebe Hampe, es bleibt die Erinnerung und Dankbarkeit an einen grossartigen Freund, Genossenschafter, Präsidenten und Vorstandskollegen.

Seiner Frau Danielle, wie auch der Trauerfamilie entbieten wir unser tief empfundenes Beileid und wünschen viel Kraft.

Du hinterlässt eine grosse Lücke.

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Wohngenossenschaft Niederholz Riehen

Gute Menschen sind wie Sterne: Sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

In grosser Trauer, aber voller Dankbarkeit für seine fürsorgliche Liebe, nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Papi, Schwiegervater, Grossvater und Bruder.

Hans-Peter Martin-Simon «Hampe»

16. Juli 1951 – 3. Januar 2024

Plötzlich und unerwartet hast Du uns viel zu früh verlassen.

Wir vermissen Dich sehr:
Danielle Martin-Simon
Cyrill und Sara Martin-Schneider
mit Lorine, Jan und Noé
Marliese Boutla-Martin

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Wunderlampe
PC 87-755227-6, IBAN CH26 0900 0000 8775 5227 6
mit Vermerk «Hans-Peter Martin».

Traueradresse: Cyrill Martin, Gründerstrasse 3, 4312 Magden

Albrecht Josephy-Hablützel

* 29. Juni 1926 in Rostock † 6. Januar 2024 in Riehen

Eine lange, vielseitige Lebensreise ist in den frühen Morgenstunden des Dreikönigtages zu Ende gegangen. Still und friedvoll hat mein Weggefährte, unser Papa, unser Bopapa, unser Schwiegervater, unser Onkel und Götti, ein mit Vielen verbundener Mensch diese Welt verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Susann Josephy-Hablützel
Christian und Babs Josephy-von Tobel
Pascal Josephy und Lea Laib
Simon Josephy und Lito Zambounis
Barbara Josephy und Domingo Eduardo Ramos
Jaime Ramos
Rubén Ramos
Martin Josephy und Pascale Utz
Uma Josephy
Boaz Josephy
Salome Roesch und Ursa Gäumann
Thomas und Anita Roesch-Rohner
Andreas und Brigitte Roesch-Reiser
Isabelle Roesch
Martin Roesch und Larissa Rüttimann

Elisabeth Koch

Verwandte, Freunde und Bekannte in aller Welt

Die Abdankungsfeier in der Dorfkirche Riehen mit anschliessendem Zusammensein findet am Freitag, den 19. Januar 2024 um 14.30 Uhr statt.

Für Spenden in seinem Gedenken hat Albrecht folgende Institutionen ausgewählt:
Médecins Sans Frontières, IBAN CH85 0900 0000 1200 0100 2
Schweizerische Pfadistiftung, IBAN CH86 0900 0000 4002 7171 7

Traueradresse: Susann Josephy-Hablützel, Kilchgrundstrasse 60, CH-4125 Riehen

Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er von aussen schon so schön aussieht!
Pippi Langstrumpf

Mit dem Tod eines Menschen verliert man vieles – niemals aber die gemeinsam erlebte Zeit. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Hans Werner Müller «de Müller»

31. Dezember 1946 – 25. Dezember 2023

Er ist friedlich eingeschlafen.

Du fehlst uns:

Hildy Baumann
Nicole Mühlemann
seine Brüder, Verwandten, Freunde, Bekannten
und «sini Jungs vo dr Tankschell»

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 31. Januar 2024 um 11.00 Uhr in der Kapelle Gottesacker in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Schweizer Tafel, Muttenerstrasse 109, 4133 Pratteln, Credit Suisse, Nordwestschweiz, IBAN CH 79 0483 5033 2362 3100 5, Vermerk: Trauerfall Hans Werner Müller.

Dient als Leidzirkular und Danksagung

«Wir lassen uns von einer Avantgarde nicht irgendwohin führen, wir zerstreuen uns in alle Richtungen, um herauszufinden, was uns daran hindert, frei zu sein.»
(Bruno Latour, 2021)

Bernard Persoz

Der Mann, der zeichnet und zeichnet und zeichnet
12.12.1943 – Dezember 2023



Dein künstlerisches Œuvre, für diese Welt bestimmt, und die Liebe und Kraft, mit der Du viele Jahre für uns da warst, werden wir nicht vergessen.
Merci et bon voyage!

Sofie & Rebby & Floci & Helga Maria Runde
sowie Nelli, Nora, Söfeli, Rosa, Lana, Chilli, Luna, Matteo und alle FreundInnen, deren Nähe Dir Wärme im Leben waren.

ARENA LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Gewinner des Schweizer Buchpreises 2023

Christian Haller «Sich lichtende Nebel»

Moderation: Katja Fusek

Dienstag,
16. Jan. 2024, 20 Uhr

im Kellertheater,
Haus der Vereine
Eingang Erlensträsschen 3,
Riehen

Eintritt CHF 15.-,
Mitglieder frei



RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.arena-riehen.ch

DIE NEUSTEN BÜCHER



reinhardt.ch



Obstbäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren
bringt
Erfolg!



Kirchzettel

vom 13. bis 19. Januar 2024

Programm der Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Riehen-Bettingen, www.ea-rb.ch

14.-21. Januar 2024, Thema: Gott lädt ein, vision for mission

So 10.00 in der Dorfkirche Riehen, mit Kinderprogramm
Mo 19.30 in der PRISMA Schule, Rauracherstrasse 3, Riehen
Di 19.30 in der PRISMA Schule, mit Kaffee und Kuchen
Mi 15.00 Haus der Begegnung, DMH, Chrischonarain 135, Bettingen
15.00 Gebet
16.00 Kaffee und Kuchen
Do 19.30 in der PRISMA Schule, mit Kaffee und Kuchen
Fr 19.30 in der PRISMA Schule, Anbetungsabend
So 19.00 in Kornfeldkirche - ökum. Jugendallianz-Gottesdienst

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste

Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Ferienlager Kinderhaus Holle

Dorfkirche

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Der Fund im Fluss, Meierhof Riehen
So 10.00 Allianzgottesdienst zur Eröffnung der Gebetswoche,
Team aus der Allianz, gemeinsamer Anfang mit den Kindern
und anschliessend Kindertrüff im Meierhof, Kirchenkaffee
anschliessend im Meierhof

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
19.30 Allianzgebetswoche: siehe Programm oben

Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Senioretheater Riehen Aufführung
im Meierhofsaal

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger
Mo 18.30 Singfrauen
Di 15.00 Altersstube Bettingen
18.00 Coyotes Bettingen U9, Turnhalle Primarschule Bettingen

Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen

Do 19.00 TC+ ab 17 Jahren
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen, Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

Sa 10.00 Kirche Kunterbunt, Familienmorgen mit Kreativem,
Familiengottesdienst und Mittagessen

Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld,
Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
14.30 Tanz-Café, mit live Tanz- und Unterhaltungsmusik mit GIO.
Eintritt Fr. 10.-

18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30 MütterStammTisch im Café mit parallelem Kinderprogramm,
Anmeldung bis Donnerstagabend bei Maya, 078 687 42 38

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether,
Predigttext: «Fürchtet euch nicht!» Apg 18

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch

So 10.00 Allianzgottesdienst in der Dorfkirche

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf
18.00 Phosphor

14.-21. Januar: Programm der Allianzgebetswoche, siehe oben
So 19.00 Sela - Anbetungsabend
Di 6.30 Stand-uf-Gebet
Mi 14.30 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22

info@stfranziskus-riehen.ch, www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream
entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden:
061 533 75 40 oder https://www.stfranziskus-riehen.ch

Sa 17.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst mit Erstkommunion-
Familien, M. Föhn/H. Döhling

So 10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei:
Danijela Pandza, Tel. 061 641 61 75

Do 9.30 Kommunionfeier mit anschl. Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Todesanzeigen und Danksagungen in der Rieher Zeitung

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

inserate.reinhardt.ch



EVANGELISCHE ALLIANZ Gebetswoche startet übermorgen

Vision durch gemeinsames Gebet

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen lädt von Sonntag, 14. Januar, bis Sonntag, 21. Januar, zur diesjährigen Allianzgebetswoche ein. Das Leitthema dieser Woche ist «Vision for Mission».

Die Evangelische Allianz aus Italien, die für die Themenwahl der diesjährigen Allianzgebetswoche zuständig war, hat sich an der Lausanner Bewegung orientiert. Der erste Kongress der Lausanner Bewegung fand 1974 – also vor 50 Jahren – statt. Evangelische Christen aus aller Welt verpflichteten sich neu für die Evangelisation. Daraus ist die Lausanner Erklärung entstanden, auf die sich die Schweizerische Evangelische Allianz und andere Evangelische Allianzen berufen.

So laden wir Sie ganz herzlich ein, durch das gemeinsame Gebet eine neue Vision für die Mission in unseren Ländern, Regionen, Orten und für Mitmenschen zu bekommen. Was gibt es Kraftvolleres, als gemeinsam zu beten, damit wir neu mit dem Heiligen Geist erfüllt werden und furchtlos Menschen in die Nachfolge Jesu einladen? Der Eröffnungsgottesdienst findet in der Evangelisch-reformierten Dorfkirche in Riehen statt. Die detaillierte Agenda ist auf der Internetseite der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen (www.ea-rl.ch) aufgeführt und beim Kirchenzettel zuoberst aufgelistet.

Lukas Rösslein,
Vizepräsident Evangelische Allianz
Riehen-Bettingen



Auch letztes Jahr fanden sich zahlreiche Gläubige zum Auftakt der Allianzgebetswoche in der Dorfkirche ein. Foto: Archiv RZ

WINTERGÄSTE Arno Camenisch liest am 14. Januar

Hochkarätige Lesung im Wenkenhof

Übermorgen Sonntag, 14. Januar, um 16.30 Uhr findet in der Reithalle des Riehener Wenkenhofs eine Lesung mit Arno Camenisch statt. Dieser liest im Rahmen der renommierten Lesereihe «Wintergäste», die jeweils im Januar die Bühnen der Region belebt, unter dem Titel «Der letzte Schnee» aus dem gleichnamigen Roman, der während 24 Wochen auf der Schweizer Bestsellerliste war, sowie einige Spo-

ken-Word-Texte. Musikalisch begleitet wird der dabei vom Gitarristen Roman Nowka.

Tickets sind bei Bider & Tanner via www.bideruntanner.ch oder Telefon 061 206 99 96 erhältlich. Diese kosten 30 Franken; für Lehrlinge, Studierende und Inhaber der Kulturlegi 15 Franken. Unter www.wintergaeste.net finden sich mehr Infos zum Festival, das noch bis 4. Februar dauert.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 12. JANUAR

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Kellerbar

Treffpunkt für Jugendliche mit kleinem Getränkeangebot und Musik. Organisiert von der mobilen Jugendarbeit Riehen. Gewölbekeller, Baselstrasse 100, Riehen. 19–23 Uhr.

SAMSTAG, 13. JANUAR

«Kino@Landi»

Vorführung des Films «Kommissar Gordon und Buffi». Für Kinder ab sechs Jahren oder mit Begleitung eines Erwachsenen. Reservation unter 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14.30–17 Uhr. Eintritt Fr. 5.–inkl. Popcorn.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 14. JANUAR

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Ideesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

Wintergäste

Im Rahmen der Reihe «Wintergäste 2024» liest der Bündner Autor Arno Camenisch aus seinem Buch «Der letzte Schnee». Roman Nowka (Gitarre) begleitet den Anlass musikalisch. Reithalle Wenkenhof, Helling 41, Riehen. 16.30 Uhr. Eintritt regulär Fr. 30.–.

DIENSTAG, 16. JANUAR

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Stille erleben

Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und persönlicher Begegnung mit Gott. Thema: «Mensch, wo bist du?». – «Elia – was tust du hier?» (1. Könige 19), mit Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss: 18. Januar, 13 Uhr. Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45. Kurskosten Fr. 90.– zzgl. Pensionskosten.

Samariter-Anlass in Bettingen

Inputreferat zu den Grundsätzen der Nothilfe, unter anderem auch zum automatischen externen Defibrillator, anschliessend Vor-Ort-Instruktion und freiwilliges Training mit dem Samariternverein Riehen. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19 Uhr.

Arena Literaturinitiative

Der Gewinner des Schweizer Buchpreises 2023 Christian Haller liest aus seinem Buch «Sich lichtende Nebel». Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

MITTWOCH, 17. JANUAR

Theaterstück: Könne Sie koche?

Lustspiel von Marlene Herzog, aufgeführt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Regie: Christa Kapfer. Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen. 15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 18. JANUAR

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

LESUNG Christian Haller präsentiert «Sich lichtende Nebel»

Physik, Philosophie und Sehnsucht



Der preisgekrönte Autor Christian Haller wird kommenden Dienstag in der Arena zu Gast sein. Foto: Marita Höckendorff

Christian Hallers Novelle «Sich lichtende Nebel» wurde mit dem Schweizer Buchpreis 2023 ausgezeichnet. In vielen Rezensionen wird der Text des Schweizer Autors als Meisterwerk gefeiert. «Das ist ein grossartiges Buch. Ein Meisterwerk. Christian Haller zeigt uns knapp und kurz, was die Literatur alles machen kann», so Usama Al Shahmani im SRF 1-Literaturclub.

Die Erzählung beginnt 1925 in Kopenhagen: Ein Mann taucht im Lichtkegel einer Laterne auf, verschwindet wieder im Dunkel und erscheint erneut im Licht der nächsten Laterne. Wo war er in der Zwischenzeit? Existieren Dinge nur dann, wenn man sie sieht? Das fragt sich der Physiker Werner Heisenberg, der die Szene beobachtet, was ihn zur Entwicklung einer Theorie führt, die ein neues Weltbild schaffen wird: die Quantenmechanik. Der Mann im Dunkel weiss nichts von der Rolle, die er bei der Entdeckung neuer physikalischer Gesetze gespielt hat – er versucht, den Verlust seiner Frau zu verarbeiten und seinem Leben eine neue Ausrichtung zu geben.

Sprachlich virtuos verknüpft Haller in 36 kurzen Kapiteln die Lebenslinien des Physikers und des von ihm

zufällig beobachteten Mannes zu einem hellsichtigen Vexierspiel über Einsamkeit und Lebenssehnsucht, über die Grenzen unserer Wahrnehmung und über die Frage, wie das Neue in unsere Welt kommt. Anhand der beiden Hauptfiguren verhandelt der Autor Fragen wie: Wie wird Unbeschreibliches beschrieben? Wie wird Unsagbares gesagt? Wie verlässlich ist unsere Wahrnehmung? Er führt Physik und Philosophie zusammen – und macht ein literarisches Meisterwerk daraus. Die Lektüre ist ein sinnliches Erlebnis und vermag alle Lesenden für diese Themen zu begeistern.

«Meisterhaft verdichtet er die komplexen Themen zu einer Novelle, die einfach und leicht verständlich daherkommt und dabei durch gedanklichen Tiefgang ebenso überzeugt wie durch sprachliche Eleganz und Klarheit», lobte die Buchpreis-Jury 2023.

Katja Fusek,
Arena Literaturinitiative

Dienstag, 16. Januar, 20 Uhr: Arena-lesung mit Christian Haller. Moderation: Katja Fusek. Haus der Vereine, Kellertheater, Erlensträsschen 1, Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. Samstag, 13. Januar, 14–16 Uhr: Mini Bande. Seit zwei Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieris zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmanni. Bis 28. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Samstag, 13. Januar, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Sonntag, 14. Januar, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumseintritt.

Sonntag, 14. Januar, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Niko Pirosmanni». Insight into the current exhibition. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum's ticket office. Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Montag, 15. Januar, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: Niko Pirosmanni. Vor-Bilder. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseintritt für Muse-

ums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 24. Touch and Fire. Ausstellung bis 19. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Mit besonderer Hervorhebung von Martin Cleis anlässlich seines 50-jährigen Freischaffens. Ausstellung bis 4. Februar. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Rudolf Tschudin: Best of. Skulpturen. Ausstellung bis 14. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

Quilling-Kreativtag auf St. Chrischona

Am Samstag, 3. Februar, findet im Wohnpark St. Chrischona ein Quilling-Workshop statt. Geleitet wird dieser von Schwester Myrtha Hollenweger, der Künstlerin in der Schwesternschaft des Diakonissen-Mutterhauses von St. Chrischona. Neben dem Scherenschnitt ist Quilling, ebenfalls eine Technik mit Papier, die Leidenschaft der Kursleiterin.

Quilling ist eine Basteltechnik, bei der Papierstreifen mithilfe eines Stiftes eingedreht und in verschiedene Formen gebogen und gefaltet werden. Danach setzt man die so entstandenen einzelnen Formen zu reliefartigen Bildern oder auch zu dreidimensionalen Figuren zusammen. Bereits im 15. Jahrhundert nutzten Mönche diese Technik, um Bücher und Schriften zu verzieren. Veredlungsmethoden haben das Papier weiter aufgewertet. Eine beliebte Technik war es, die Papierornamente mit goldener Farbe anzumalen, um den Anschein von teurer Goldzierde zu erwecken.

Schwester Myrtha Hollenweger arbeitet schon seit vielen Jahren mit dieser Technik und teilt ihr Wissen und Können im Rahmen eines Kreativtages, der am Samstag, 3. Februar, von 9 bis 17 Uhr stattfindet. Die Kosten betragen 70 Franken (inkl. Mittagessen und Bastelmaterial), die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 20. Januar an Lena.Leuenberger@dmh-chrischona.org (Telefon 061 606 65 00) möglich.



Dieses erstaunliche Werk wurde ausschliesslich aus Papier geschaffen. Foto: zVg

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Mami Kanno. Keramik. Ausstellung bis 20. Januar. Öffnungszeiten: Do–Fr, 11–18, Sa, 11–16 Uhr. www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Wo Himmel und Erde sich berühren». Aquarelle von Ursula Meier. Ausstellung bis 15. März. Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. Januar 2024,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungsinsertes freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Die mit de roote Auto!

Geschirrspüler, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren Geschirrspüler ein und profitieren Sie von attraktiven Miele Angeboten.

Das Angebot gilt bis zum 31.01.24

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Miele

Unterschiedliche Modelle, z.B. Miele Geschirrspüler, G25355-60Vi XXL Active Plus, CHF 1'624.- exkl. NIV sowie Lieferung und Montage.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



60-jährige Frau sucht eine sehr ruhige **2-Zimmer-Wohnung** bis CHF 1'500.- pro Monat im obersten Stockwerk einer Liegenschaft. Gerne auch bereit, gewisse Tätigkeiten (Gartenarbeit etc.) zu übernehmen.

Angebote bitte unter Chiffre 64'776 an die Riehener Zeitung, Greifengasse 11, 4058 Basel

Einladung zum Mitsingen Reger und Brahm

Psalm 100
Alt-Rhapsodie u. Schicksalslied
Konzert am 22. September 2024

Tel. 061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch
www.oratorienchor-bl.ch

Ich suche in Riehen eine **3-Zimmer-Wohnung** Waschmaschine/WM-Anschluss, Parkplatz/TG sollte vorhanden sein. Mit kleinem Hund.
Telefon 076 382 17 78

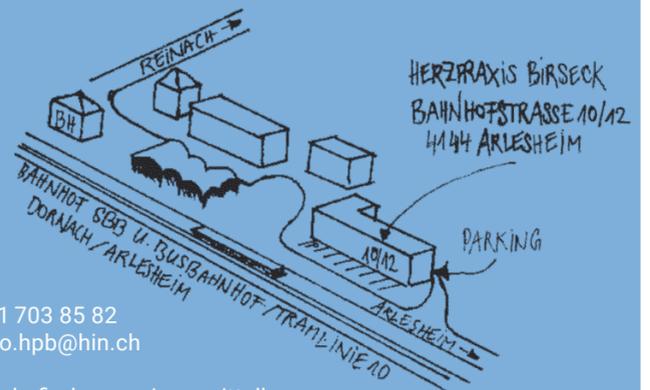
Herzpraxis Birseck

Wir ziehen um

Dr. med. Olivier Friesewinkel und sein Team begrüßen Sie am neuen Standort.



ab 22. Januar 2024.
Bahnhofstrasse 10 /12, 4144 Arlesheim



061 703 85 82
info.hpb@hin.ch

Wir befinden uns in unmittelbarer Nähe der öffentlichen Verkehrsmittel. Gute Parkmöglichkeiten stehen bei der Herzpraxis Birseck zur Verfügung.

An der alten Adresse sind wir bis 11. Januar noch für Sie da.

DIE NEUESTEN BÜCHER AUS DER REGION

reinhardt.ch

2024
WINTER
Gäste

ENTFESSELT
7. JANUAR – 4. FEBRUAR 2024



2024

FOYER BURGHOF, LÖRRACH
Sonntag, 7. Januar 2024
16.30 Uhr

TONI MORRISON
REZITATIV
NOBELPREISREDE

REITHALLE WENKENHOF, RIEHEN
Sonntag, 14. Januar 2024
16.30 Uhr

ARNO CAMENISCH liest
DER LETZTE SCHNEE

ACKERMANNSHOF, BASEL
Sonntag, 21. Januar 2024
11.00 & 17.00 Uhr

PETER WEISS
ABSCHIED VON DEN ELTERN

THEATER PALAZZO, LIESTAL
Sonntag, 4. Februar 2024
12.00 & 16.30 Uhr

EMMANUEL BOVE
EIN VATER UND SEINE TOCHTER

TICKETS

Benutzen Sie den (Online-) Vorverkauf!

BIDER & TANNER – Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
Telefon: (+41) 061 206 99 96

Öffnungszeiten Vorverkauf:
Mo – Sa 09 – 14 Uhr
Online: www.biderundtanner.ch

EINTRITTSPREIS CHF 30.–
LEHRLINGE/STUDIERENDE/KULTURLEGI CHF 15.–
EINTRITTSPREIS IM BURGHOF Euro 25.–

RESTKARTEN an der jeweiligen
Tageskasse vor Ort

WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS WINTERGÄSTE:
www.wintergaeste.net / info@wintergaeste.net



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



BLKB
Stiftung Kultur & Bildung



WILLY A. UND HEDWIG
BACHOFEN-HENN-STIFTUNG



SULGER-STIFTUNG



Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service

Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64

media@reinhardt.ch

www.reinhardt.ch

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Vo dr Rhygass bis zum Spaledoor – s FCB Wimmelbuech**
Fanbuch | Verlag Muttenzerkurve Basel

2. **-minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Fabcaro, Didier Conrad**
Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

4. **Nele Pollatschek**
Kleine Probleme
Roman | Galiani Verlag

5. **Pierre Martin**
Monsieur le Comte
und die Kunst der Täuschung
Kriminalroman | Knaur Verlag

6. **Nele Neuhaus**
Monster
Kriminalroman | Ullstein Verlag

7. **Michael Hjorth, Hans Rosenfeldt**
Die Schuld, die man trägt –
Ein Fall für Sebastian Bergman
Kriminalroman | Wunderlich Verlag

8. **Helen Liebendörfer**
Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag

9. **Plinio Martini**
Nicht Anfang und nicht Ende
Roman | Limmat Verlag

10. **Christian Haller**
Sich lichternde Nebel
Novelle | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag

2. **Jürg Meier**
IM BEBBI SI BIÏBLE –
S Nöie Teschdamänt
uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

3. **Sabine Kuegler**
Ich schwimme nicht mehr da,
wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag

4. **Andreas Caminada**
Pure Tiefe –
Mein Fischkochbuch
Kochbuch | AT Verlag

5. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in
schwierigen Zeiten und die
Frage, wie wichtig uns der
Ernst des Lebens sein sollte
Lebensfragen | DuMont Verlag

6. **Daniel Schreiber**
Die Zeit der Verluste
Essay | Hanser Verlag

7. **Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer
Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

8. **Essen gehn! Basel**
2023/24
Gastroführer | Verlag René Grüninger

9. **René Lüchinger, Birgitta Willmann**
Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

10. **Florian Illies**
Zauber der Stille
Kulturgeschichte | Fischer Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Zupforchester in Bettingen zu Gast

rz. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass das Jahreskonzert des Zupforchesters Riehen Basel (früher Mandolin- und Gitarren-Orchester Riehen) im Januar in Bettingen nochmals zur Aufführung gelangt. Das im vergangenen November in der voll besetzten Dorfkirche Riehen aufgeführte Jahreskonzert hat grossen Anklang gefunden.

Besucherinnen und Besucher des Konzerts in der Kirche von Bettingen am Sonntag, 21. Januar, um 17 Uhr können sich auf ein vielseitiges Programm gepflegter Zupfmusik freuen, ja auf eine eigentliche musikalische Weltreise, welche sie aus dem Italien der Barockzeit nach Griechenland, Deutschland und über Mexiko ins Weltall führen wird. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

Riehener Fotograf bei Photo Schweiz

nre. Heute Freitag startet in Zürich-Oerlikon die 18. Ausgabe der grössten Schweizer Werkschau für Fotografie Photo Schweiz. Bis Dienstag, 16. Januar, sind in der Industriehalle 550 aktuelle Arbeiten von über 250 nationalen und internationalen Fotografinnen und Fotografen zu Themen wie Technologie, Künstliche Intelligenz und Diversität zu sehen.

Auch der Riehener Fotograf Thomas Halfmann stellt dort aus. Der 60-Jährige fotografiert seit Mitte der 1990er-Jahre und spezialisiert sich auf zeitlose Bilder in den Bereichen Architektur, Landschaften, Porträts und Reportage, meistens in Schwarz-Weiss und oft mit einem Hauch von Wabi-Sabi. Seit 2010 veranstaltet er auch Workshops. Für die diesjährige Photo Schweiz hat sich Halfmann auf die architektonischen Besonderheiten des Basler Silos Erlenmatt mit seiner puristischen Ausstattung konzentriert.

SCHUBERTIADE RIEHEN Anna Naomi Schultsz verblüffte mit ihrem virtuosenspielen

Ein musikalisches Vorweihnachtsmärchen

Die Dorfkirche in Riehen ist voll an diesem Vorabend des Heiligen Abends. Vorne glitzert der Weihnachtsbaum und in den Kirchenbänken blickt das Publikum erwartungsvoll. «Soll man seine Tochter spielen lassen oder nicht? Das fragen Sie sich vielleicht. Warum nicht? Sie werden nachher einverstanden sein.» Jan Schultsz, künstlerischer Leiter der Schubertiade Riehen, brachte in seiner Begrüssung sowohl das auf den Punkt, was einige vielleicht wirklich dachten, als auch den Zustand der Konzertbesucherinnen und -besucher nach dem Anlass, denn dies sei vorweggenommen: Alle schienen mit ihm einverstanden zu sein.

Zurücklehnen und geniessen

Das Schubertiade-Weihnachtskonzert am 23. Dezember bestritten die Geigerin Anna Naomi Schultsz und der renommierte Pianist Gérard Wyss, im Programm als geschätzter Begleiter namhafter Solisten im In- und Ausland beschrieben. Kurz vor Beginn informierte die Geigerin über eine Programmumstellung. Auch weitere Ansagen kamen von der Solistin, was an die Tradition des musikalischen Salons erinnerte und auch die sympathische und unbefangene Art der jungen Musikerin zeigte. Als Schultsz und Wyss dann zu spielen begannen, konnte man sich nur noch zurücklehnen und geniessen – und immer wieder staunen. Schön und melancholisch begann das Konzert, gefolgt von einem Wechselspiel zwischen sanften und beinahe wilden Passagen.

Ob schwelgerische Töne oder ob geradezu heftige Pizzicati, die jedoch nie etwas Grobes an sich hatten: Man musste an diesem Konzert keine Kennerin von Beethovens 1803 uraufgeführter Kreuzersonate sein, um festzustellen, dass hier eine Geigerin mit grösster Souveränität spielte. Nicht



Anna Naomi Schultsz und Gérard Wyss beim Einspielen vor dem Konzert in der Dorfkirche.

Foto: Philippe Jaquet

den kleinsten Augenblick gab es, dass bei einer offenbar anspruchsvollen Passage, bei einem kontrastreichen Wechsel in der Komposition Sorge bei der Zuhörerinnen aufgekommen wäre, ob auch alles gutgehe. Das kann ja gerade bei sehr jungen Künstlerinnen und Künstlern durchaus vorkommen. Aber nichts dergleichen. Ohne all dies konnte das Publikum der bezaubernden und gefühlvoll vorgetragenen Musik sowie dem richtiggehend innigen Zusammenspiel der Musiker lauschen.

Es folgte «Das Märchen vom weisen Stein» (2000/2001) von Heinz Holliger, ein Stück für Violine solo. Die 19-jährige Geigerin bewies dabei – was niemanden mehr überraschte –, dass sie auch in der Welt der modernen

klassischen Musik selbstverständlich zu Hause ist. Nach dem tatsächlich rätselhaft und etwas mystisch anmutenden Stück mit seinen Glissandi und dem fast verschwindenden Klang zum Ende hin war eine Pause angesagt. Danach folgten zwei Passagen aus «Drei Leichte Stücke für Geige und Klavier» von Jean Paul Ertel (1865–1933) und die Fantasie C-Dur für Violine und Klavier von Franz Schubert (1797–1828).

Modern anmutender Schubert

Schubert gehörte also standesgemäss der krönende Abschluss des Konzerts und es ist interessant, wie modern das Stück gerade nach den neueren bereits gehörten Komposi-

tionen klang. Tatsächlich habe die C-Dur-Fantasie, komponiert im Dezember 1827, ihr Publikum irritiert, wie dem Programm zu entnehmen ist, unter anderem durch ihre ungewöhnliche Länge. Ein Kritiker habe von einem Werk für ein «eigentliches Kenner-Publikum» gesprochen. Ob Kenner oder nicht, für das anwesende Publikum schien das Stück kein bisschen zu lang zu sein. Nach dem fulminanten Schluss wollte der Applaus kein Ende nehmen und die Musiker beglückten die Anwesenden mit Tschaikowskis «Melodie» als Zugabe. Beim anschliessenden Apéro gab es Gelegenheit, über die Bühnenrampe hinweg ins Gespräch zu kommen.

Michèle Fallier

STERNMARSCH Besinnlicher Familienanlass mit Kinderprogramm

Drei Königinnen und eine Geschichte

Eine Kinderschar sass vor der Bühne der Reithalle Wenkenhof und lauschte der Geschichte von den drei Weisen, die ihnen von Anja und Michael Linder erzählt wurde. Später gab es ein Quiz, bei dem die Kinder spielerisch beweisen konnten, dass sie die Geschichte auch wirklich verstanden hatten. Die Eltern und weitere Gäste unterhielten sich derweil. Es gab Dreikönigsweggen und heisse Getränke. In drei Weggen war je ein König drin. Drei Kinder durften auf die Bühne, um sich von den drei Königinnen krönen zu lassen und einen Preis in Form eines Gutscheins entgegenzunehmen. Organisiert wurde der Anlass vom Kulturbüro Riehen unter der Verantwortung von Michèle Kelch.

Die Königinnen waren am vergangenen Sonntag um 17 Uhr beim Wasserstelzenschulhaus, beim Gemeindehaus Riehen und in Bettingen aufgebrochen und mit ihren Begleiterinnen und Begleitern zur Villa Wenkenhof gelaufen. Nach einer kurzen Begrüssung an der Feuerschale vor der Villa Wenkenhof begab sich die Gästeschar in die Reithalle zum gemütlichen Teil.

Der Dreikönigs-Sternmarsch sei inzwischen zu einer wunderbaren Tradition geworden, mit der den Kindern die Geschichte und Bedeutung der drei Weisen Kaspar, Melchior und Balthasar jedes Jahr von Neuem nähergebracht werde, freute sich Vizegemeindepräsidentin Silvia Schweizer. Traditionen und Rituale gebe es seit Menschengedenken. Viele hätten religiöse Wurzeln, seien aber vor allem auch soziale Ereignisse, die den Zusammenhalt der Menschen stärkten. «Wo Traditionen und Rituale gelebt werden, ist man nie alleine. Traditionen schweissen auch Generationen zusammen. Sie stärken die Gemeinschaft im schönen Riehen und sorgen dafür, dass man regelmässig zusammenkommt, um schöne Momente und Erinnerungen zu schaffen», sagte die Gemeinderätin und wünschte allen Gästen einen guten Start in ein neues Jahr voller Freude und Frieden.



Eine der drei Königinnen mit einem noch kleinen Gefolge, das unterwegs beträchtlich anwuchs, kurz nach dem Start beim Schulhaus Wasserstelzen.

Stimmungsvoll musikalisch umrahmt wurde der Anlass erst am Empfang vor der Villa Wenkenhof und dann in der Reithalle Wenkenhof von Stefan Hulliger an der Geige, Thekla Michel an Flöte und Saxofon und

Guerrino Durigan an der Gitarre. Sie eröffneten ihr Programm mit einem Dreikönigsmarsch und spielten weihnachtliche Melodien aus aller Welt, Wüstenmusik, Bossa Nova sowie keltische Weisen.

Rolf Spriessler



Die drei Königinnen mit den drei gekrönten Kindern in der Reithalle, rechts Vizegemeindepräsidentin Silvia Schweizer.

Fotos: Rolf Spriessler



Ins neue Jahr im Niederholz

mf. Gemütliches Beisammensein und feine Häppchen gab es am ersten Samstag des Jahres, als der Quartierverein Niederholz (QVN) zum Neujahrsapéro ins Andreashaus einlud. Vizepräsidentin Anuschka Bader durfte auch eine Delegation des Quartiertreffpunkts Lörracherstrasse begrüssen, mit dem der QVN seit dem letzten Jahr einen regen Austausch pflegt. In ihrer kurzen Ansprache machte sie die Gäste darauf aufmerksam, wie gut es uns hier geht. Es seien «Luxusprobleme», wenn eine Coop-Filiale drei Monate schliesse, ein Bus ausfalle, ein Auto falsch parkiert sei. Sie forderte alle dazu auf, «unserer hohen Lebensqualität mit Toleranz und Respekt Sorge zu tragen». Eine stimmungsvolle Geschichte zum Thema Weihnachten und Dreikönigstag, von Annemarie Roser erzählt, beschloss den offiziellen Teil.

Fotos: Philippe Jaquet

BRAND Das Klubhaus des Tennisclubs Riehen wurde zerstört

«Es hätte noch viel schlimmer kommen können»



Die Fotos zeigen das Klubhaus des TC Riehen unmittelbar nach Löschen des Brandes und am Abend, als es von den Einsatzkräften eingepackt und gesichert worden war.

Fotos: Marc Guthauseer, TC Riehen

Am 23. Dezember ist das Klubhaus des Tennisclubs Riehen samt dem beliebten Restaurant Ceresio verbrannt, die genaue Ursache ist noch unbekannt.

ROLF SPRIESSLER

Als am Samstag, 23. Dezember, kurz nach 9 Uhr morgens im Klubhaus des Tennisclubs Riehen am Holzmühleweg ein Brand ausbrach, wurde dies bald von einem Klubmitglied bemerkt, das in der Nähe am Spazieren war und umgehend ein Vorstandsmitglied informierte. Sehr schnell waren Leute da, die erste Massnahmen ergreifen konnten. Ein Erstretter konnte den Klubwirt aus der Gefahrenzone bringen. Feuerwehr, Polizei und Sanität wurden rasch alarmiert und handelten nicht nur schnell und professionell, sondern auch umsichtig und rücksichtsvoll. Auch Klubpräsident Marc Guthäuser, der über ein Vor-

standsmitglied informiert worden war, war schnell vor Ort und schätzt die unkomplizierte und speditive Art, wie sich Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann sofort persönlich eingeschaltet habe. Es sei wohltuend, die volle Unterstützung der Gemeinde zu haben. Der Platzwart der Grendelmatte, der direkt beim Sportplatz wohnt und als Milizfeuerwehrkommandant über viel Erfahrung verfügt, konnte die Stromversorgung des etwas abseits gelegenen und nahezu unversehrten Restaurant-Warenlagers nach dem Stromausfall durch eine behelfsmässige externe Versorgung umgehend sicherstellen, sodass die gelagerten Lebensmittel nicht verderben.

Ursache noch unbekannt

Was genau passiert ist, wird gegenwärtig von Fachleuten abgeklärt. Das Feuer ist laut Meldung der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt durch eine Gasexplosion beim Anschalten eines Heizgerätes ausgebrochen, die Ursache aber sei unklar. Es ging sehr rasch. Der Klubwirt Franco Riccardi war zur

Zeit des Brandausbruchs bei seinem geliebten Restaurant Ceresio und wollte mit den Vorbereitungen für den Empfang seiner nächsten Gäste beginnen. Was genau geschah, weiss auch er nicht. Er erlitt Brandverletzungen und wurde kurz im Spital behandelt, hat aber keine schwerwiegenden Verletzungen erlitten. «Wenn man die Reste des Restaurants betrachtet, das völlig zerstört wurde, grenzt es an ein Wunder, dass Franco nicht mehr passiert ist. Und man stelle sich vor, das Restaurant wäre voll besetzt gewesen. Das hätte Tote gegeben», sinniert Guthäuser und ist ganz einfach froh, dass niemand ernsthaft verletzt wurde.

Für den TC Riehen ist der Klubhausbrand natürlich dennoch ein grosser Schock und trifft den Verein mitten in einem Hoch. Als in der Coronazeit Tennis eine Zeit lang eine der ganz wenigen Sportarten war, die noch praktisch ohne Einschränkungen betrieben werden konnten, legte der Verein an Mitgliedern zu und der befürchtete Mitgliederschwund nach der Rückkehr zur Normalität blieb

aus. Auch dank einer Jubiläumsaktion mit einer Reduktion der Beiträge für Neumitglieder stieg die Zahl der Mitglieder auf aktuell rund 700 und der Altersdurchschnitt hat sich auch gesenkt. Der Verein hat ein Leitbild für die zukünftige Klubausrüstung erarbeitet, wird im Frühling die Platzbeleuchtung erneuern, samt Umstellung auf LED, und beschäftigte sich auch schon mit den zukünftigen Bedürfnissen bezüglich des Klubhauses.

Spielbetrieb nicht gefährdet

Diese kontinuierliche Entwicklung hat nun einen dramatischen Einschnitt erlebt. «Klar ist, dass wir im April den Spielbetrieb für unsere Mitglieder ganz normal aufnehmen werden», sagt Marc Guthäuser, denn alle sieben Plätze seien intakt. Durch den Brand wurden die Sportanlagen an sich nicht beeinträchtigt. Ob bis dahin der nicht vollständig zerstörte Garderobentrakt wieder benutzt werden kann, ob die Toiletten vor Ort zur Verfügung stehen werden, ob man mit mobilen WCs überbrückt oder ob man vielleicht auch auf die Toiletten

des benachbarten Sportplatzes Grendelmatte zurückgreift, ist noch nicht klar. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und den kantonalen Behörden wird nun abgeklärt, welches Vorgehen das sinnvollste ist und was in welcher Zeit und auf welche Art und Weise realisiert werden kann. Denn eines ist für TCR-Präsident Marc Guthäuser klar: Der Verein hat an diesem Standort eine Zukunft. Und die Nachfrage ist da.

Das Gelände gehört der Gemeinde Riehen. Der Tennisclub besitzt ein Baurecht und ist Eigentümer der Tennisplätze und des Klubhauses. «Franco Riccardi ist seit bald fünf Jahren bei uns Pächter und wir werden alles unternehmen, damit der passionierte Wirt weitermachen kann», betont der Klubpräsident. Riccardis Restaurant Ceresio trug in den letzten Jahren viel zur einzigartigen Klubatmosphäre bei und zog auch viele externe Gäste an. Dank der Gastfreundschaft und Kochkunst Riccardis ist der TC Riehen zu einer guten Adresse nicht nur für den Tennissport, sondern auch für Gourmets geworden.

BASEL-STADT Ersatztransporte für Behinderte

Shuttle statt konforme Haltestelle

Der Kanton Basel-Stadt bietet Ersatztransporte für nicht zugängliche Haltestellen an, teilte das Bau- und Verkehrsdepartement am 3. Januar in einem Communiqué mit.

An rund neun von zehn Tram- und Bushaltestellen in Basel-Stadt könnten mobilitätseingeschränkte Personen selbstständig oder mit der Hilfe der Klapprampe und des Fahrpersonals ein- und aussteigen. Bei rund 8 Prozent der Haltestellen sei dies aktuell nicht möglich, weil sie noch nicht umgebaut und zu schmal oder zu tief für den Einsatz der Klapprampe seien. Für diese Haltestellen bietet der Kanton Basel-Stadt seit dem 1. Januar einen Ersatztransport mit Rollstuhltaxis an, so die Medienmitteilung.

Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BehiG) schreibt grundsätzlich vor, dass seit 1. Januar 2024 alle ÖV-Haltestellen so ausgestattet sein müssen, dass mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ohne Hilfe ein- und aussteigen können. In Basel wie auch schweizweit ist dies noch nicht überall der Fall, da die Haltestellen wo immer möglich dann umgebaut werden, wenn eine Strasse oder ein Platz ohnehin saniert werden muss. Dies aus Gründen der finanziellen und ökologischen Nachhaltigkeit, aber auch, um die Zahl der Baustellen möglichst gering zu halten. Heute könnten mobilitätseingeschränkte Fahrgäste in Basel-Stadt an 92 Prozent der Haltekanten (Haltestelle pro Richtung) selbstständig oder mithilfe der

Klapprampe und des Fahrpersonals ein- und aussteigen, ist im Communiqué nachzulesen. Bei rund 8 Prozent oder 40 Haltekanten sei dies aktuell aber nicht möglich. Diese Haltestellen sind noch nicht BehiG-konform umgebaut und zu schmal oder zu tief für den Einsatz der Klapprampe. Damit mobilitätseingeschränkte Personen auch diese Haltestellen nutzen können, bietet der Kanton Basel-Stadt seit 1. Januar 2024 hier jeweils einen Ersatztransport mit Rollstuhltaxis an. Dieser Shuttle-Fahrdienst transportiert die Fahrgäste im Rollstuhl von einer nicht zugänglichen Haltestelle bis zur nächsten grösseren Haltestelle mit Umsteigemöglichkeiten und umgekehrt.

Damit ist der Kanton Basel-Stadt Teil des nationalen Projekts AMO («Assistierte Mobilität») unter der Federführung der SBB und Alliance Swiss Pass. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste können sich seit dem 1. Januar 2024 auf dem Fahrplan der SBB neu schweizweit über die Zugänglichkeit von sämtlichen Haltestellen des Öffentlichen Verkehrs informieren, inklusive der regionalen Tram- und Bushaltestellen. Für die Bestellung des Shuttle-Fahrdienstes melden die Fahrgäste ihren Reisewunsch mindestens zwei Stunden im Voraus telefonisch beim nationalen Contact Center Handicap (0800 007 102, erreichbar täglich von 5 bis 24 Uhr). Die Nutzung des Shuttles ist mit einem gültigen ÖV-Ticket kostenlos.



Der Kanton sorgt für sicheres Umsteigen an allen Haltestellen.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

HGR/VRD Das Riehener Gewerbe begrüsst das Jahr

Zwiegespräch und gute Stimmung



Daniel Hettich (links) und Jürg Blattner im lockeren Zwiegespräch auf der Bürgersaal-Bühne.



Gut gelaunte Apérogäste lauschen den Worten der beiden Präsidenten.

Alljährlich treffen sich die Mitglieder des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) mit Gästen zum gemeinsamen Neujahrspéro. Am Dienstagabend kam so im Bürgersaal des Gemeindehauses wieder eine stattliche Gästezahl zusammen und diesmal teilten sich HGR-Präsident Daniel Hettich und VRD-Co-Präsident Jürg Blattner das Mikrofon für eine gemeinsame Rede im lockeren Zwiegespräch. Dieses nahm komödiantische Züge an, das Publikum amüsierte sich köstlich und so war die Stimmung perfekt vorbereitet für den persönlichen Austausch in kleinen Gruppen, während Albrecht Catering mit kulinarischen Köstlichkeiten im Saal zirkulierte.

Daniel Hettich durfte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter eine grössere Delegation aus Bettingen, angeführt von Gemeindepräsident Nikolai Iwangoß, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann sowie Vertretungen der Bürgergemeinden Riehen und Bettingen. Hettich thematisierte gewisse Digitalisierungsprobleme innerhalb des HGR, die es anzupacken gelte, zeigte sich aber vor allem zufrieden mit dem hohen Niveau der Aktivitäten der letzten Jahre, die der HGR weiterführen und auch mit neuen

Ideen weiterentwickeln wolle. Ein Flaggschiff sei die HGR-Tischmesse, die im letzten Jahr sehr erfolgreich gewesen sei und die auch künftig im Zweijahresrhythmus stattfinden solle, also wieder im Jahr 2025. Nächste Anlässe seien die Generalversammlung und der Sommerplausch.

Angesprochen von Daniel Hettich, der meinte, er habe für sich ganz persönlich Vorsätze fürs neue Jahr formuliert, meinte Jürg Blattner, seine lange Lebenserfahrung habe ihm gelehrt, dass er Vorsätze sowieso nicht einhalte. Er mache deshalb genauso wei-

ter wie gewohnt. Seit 42 Jahren lebe er in Riehen, seit 40 Jahren führe er zusammen mit seiner Frau und gutem Personal erfolgreich seine Papeterie, und das werde auch noch eine Weile so bleiben. Die VRD habe sich vor allem auf die Fahne geschrieben, mit ihren Aktivitäten den Dorfplatz zu beleben. Im Gegensatz zum Internet biete dies Gelegenheit, den persönlichen Kontakt zu pflegen. Am 27. Januar finde rund um den Dorfplatz die Fasnachtsmüsig statt, ausserdem gebe es wie gewohnt drei Dorfmärkte und zwei Flohmärkte.



Kulinarische Köstlichkeiten wurden den ins Gespräch vertieften Gästen immer wieder gereicht.

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Weilstrasse 82, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 658

Höhenstrasse 43, 45, Riehen
Sektion: RD, Miteigentumsparzelle:
1164-25-17, 1164-25-18

Pfaffenlohweg 27, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 132

Bischoffweg 38, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 1293-1

Lachenweg 2, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 823

Baselstrasse 26, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 2

Lichenweg 2, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2427, Weitere Angaben: Gesamthandsanteil an Riehen E/2427

Schmiedgasse 52, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 503-9

Sonnenbühlstrasse 23, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 408

Lichenweg 2, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2427

Bettingerstrasse 86, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2817

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Friedhofweg 59, Riehen
Erweiterung Urnenbestattung entlang Geothermieweglein Urnenwände Gottesacker Riehen
Sektion RF, Parzelle 250

Technische Anlagen:
Obere Weid 13, Riehen
Neue Luft-/Wasser-Split-Wärmepumpe; Standort Aussengerät auf Flachdach
Sektion RE, Parzelle 2485

Neu-, Um- und Anbauten:
Kilchgrundstrasse 63, Riehen
Errichtung einer Luftwärmepumpen-Kaskade im Vorgarten
Sektion RD, Parzelle 2410

Technische Anlagen:
Rössligasse 16, Riehen
Fotovoltaikanlage auf dem Dach
Sektion RA, Parzelle 189

Neu-, Um- und Anbauten:
Unholzgasse 10, Riehen
Erstellung Autoabstellplatz
Sektion RE, Parzelle 324

Neu-, Um- und Anbauten:
Kornfeldstrasse 62, Riehen
Fenstervergrößerungen strassenseitig und hofseitig am Einfamilienhaus
Sektion RD, Parzelle 1250

Neu-, Um- und Anbauten:
Lörracherstrasse 170, 172, Riehen
Nutzungsänderung im Dachgeschoss von Wohnen/Atelier zu Vereinslokal (Gebäude im Innenhof)
Sektion RF, Parzelle 1080, 1087

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 9.2.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch



Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bohler-Schneuwly, Elisabeth Marie
von Kandersteg/BE, geb. 1937,
Gstaltenrainweg 81, Riehen

Brunner-Kuster, Pia Maria
von Basel/BS, Engelberg/OW, geb. 1945,
Rebenstrasse 46a, Riehen

Jauslin-Martensen, Eike Luise
von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1939,
Rütiring 14, Riehen

Kröger, Christel
von Deutschland, geb. 1938,
Gstaltenrainweg 79, Riehen

Lüthi-Steinebrunner, Ruth
von Basel/BS, geb. 1919,
Steingrubenweg 235, Riehen

Persoz-Stöckli, Bernard André
von Cressier/NE, geb. 1943,
Gstaltenrainweg 63, Riehen

Schaffner-Huber, Marcel
von Wintersingen/BL, geb. 1928,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Spring-Harr, Hermann Gottfried
von Riehen/BS, geb. 1928,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Zimmermann-Eichner, Marianne Elsbeth
von Basel/BS, geb. 1941,
Im Hirshalm 14, Riehen

Zumstein-Sauser, Pierre Marcel Philippe
von Seeberg/BE, geb. 1932,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Tsogkas, Anastasia Maria, Tochter von Sekouri, Rozalia und Tsogkas, Ioannis

Rungger, Leano, Sohn von Rungger, Fabienne Simone und Rungger, Martin

Ök, Aaliyah Gül, Tochter von Ök, Neelam und Ök, Hakki

Gebrehiwet, Noah, Sohn von Gebrehiwet, Yodit

Stirnemann, Yannik Ben, Sohn von Stirnemann, Christina und Stirnemann, Patrick Pascal

Hankinson, Oliver Daniel, Sohn von Motuz, Catherine Anne und Hankinson, Andrew Noah

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](#)

Logopäde/in

Pensum: 30%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Schulische/r Heilpädagogin/e

Pensum: 50%
Stellenantritt: per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung

Lehrperson Primarstufe

Pensum: 60-70%
Stellenantritt: per 1. August 2024

Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 1. August 2024

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 9. Januar 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit dem freiwilligen Schulsport beschäftigt.

Leistungsvereinbarungen freiwilliger Schulsport

Mit der Verlängerung der Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen sowie dem Sportamt Basel-Stadt werden die beliebten Sportangebote des freiwilligen Schulsportes nahtlos weitergeführt. Die Angebote des freiwilligen Schulsportes umfassen den Sportcheck für die 1. und die 5. Primarstufenklassen, die Kurse der Sportförderung, der Bewegungsförderung sowie der Talentförderung. Mit der Leistungsvereinbarung werden möglichst viele Sport- und Bewegungsförderungskurse für die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen angeboten und so den Kindern sowohl ein niederschwelliger Zugang zum Sport wie eine spezifische Förderung ermöglicht.

Interessenbindungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat aktualisiert regelmässig die Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats, so auch in der ersten Sitzung des neuen Jahres. Die entsprechende Liste wird jeweils auf der Webseite der Gemeinde publiziert.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter: www.riehen.ch/gesundheitsfonds



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Januar 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Forstingriff zur ökologischen Aufwertung der ehemaligen Grube am Lenzenweg

Die Stadtgärtnerei Basel plant zusammen mit dem Amt für Wald und der Gemeinde Bettingen eine ökologische Aufwertung der ehemaligen Grube am Lenzenweg in Bettingen. Das Ziel ist, den Baumbestand auszulichten, damit das Gebiet wieder stärker besonnt und der Lebensraum wärmeliebender Pflanzen und Tiere gefördert wird.

Da es sich um schwer zugängliches Gelände handelt, muss das Holz mithilfe eines Helikopters aus dem Gebiet transportiert werden. Die geplante Einsatzdauer beträgt circa drei Stunden und ist in der Woche 4/2024 geplant.

Die Anwohnerinnen und Anwohner im Gebiet Lenzenweg werden mittels Schreiben noch detaillierter informiert.

Vorgängig zu dieser Holzerei in der Grube müssen vor dem Grubeneingang noch einige Bäume – aus Sicherheitsgründen – gefällt werden. Diese werden mittels Kran entfernt. Diese

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Telefonzeiten:
Montag-Freitag 8-12 Uhr, 14-17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Arbeiten sind – wetterabhängig – am 17./18. Januar 2024 eingeplant.

Samariter-Anlass

Am Dienstag, 16. Januar 2024, um 19 Uhr organisiert die Gemeinde Bettingen einen Informationsanlass in der Baslerhofscheune.

Haben Sie sich auch schon gefragt, was bei einem Herzstillstand zu tun ist? Diese und weitere Fragen können Sie an dieser Fachtagung den Mitwirkenden des Samaritervers Riehen stellen und am freiwilligen Training teilnehmen. Abschliessend wird ein kleiner Apéro organisiert – der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch und den Austausch!

Bettinger Nachrichten – Extrablatt

Infolge vorgerückter Stunde wurden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023 die Gemeinderats-Ressortmitteilungen massiv eingekürzt. Wie bereits informiert, hat der Gemeinderat eine geeignete Publikationsform geprüft: Anfang Februar wird ein Extrablatt der Bettinger Nachrichten allen Haushaltungen zugestellt.

Fragen zu den Informationen beantworten die bereichsverantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gerne.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Senn, Rosa
von Buchs/SG, geb. 1923,
Chrischonrain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter www.riehen.ch/jobs

Controller/in

Pensum: 50%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Lernende/r Automobilfachmann/-frau EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Fachmann/-frau Betreuung EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Kaufmann/-frau KV EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Forstwart/in EFZ

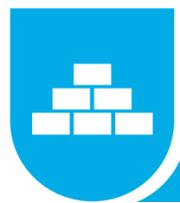
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2024

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Schlossgasse

– vor den Liegenschaften Nr. 40 und 42, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren verboten*. Bisher Parkieren für Motos.

An der Auhalde

– vor der Liegenschaft Nr. 4, auf einer Länge von 3 m: *Parkieren für Motos*.

Zur Verbesserung der Zufahrt für die Werkdienste auf das Areal des Niederholzschulhauses werden die nachfolgenden Verkehrsmassnahmen erlassen:

Langenlängeweg

– vor den Liegenschaften Nr. 21 und 23, auf einer Länge von 16 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (bisher Parkieren verboten); (Versetzen des Parkfeldes auf gegenüberliegende Strassenseite);

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 35, auf einer Länge von 10 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (bisher Parkieren verboten); (Versetzen des Parkfeldes auf gegenüberliegende Strassenseite).

Als Ersatz für die aufgehobenen Parkflächen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit werden die nachfolgenden Verkehrsmassnahmen erlassen:

Rainallee

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 70, auf einer Länge von 2.50 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten);

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 80, auf einer Länge von 2.50 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten);

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 92, auf einer Länge von 2.25 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten);

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 98, auf einer Länge von 2.00 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten).

Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Rainallee

– vor der Liegenschaft Nr. 60, auf einer Länge von 9 m: *Halteverbotslinie* (bisher Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt und Parkieren verboten).

Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Schäferstrasse

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 1, auf einer Länge von 12 m: *Halteverbotslinie* (bisher Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt und Parkieren verboten).

Als Ersatz für die aufgehobenen Parkflächen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Schäferstrasse

– vor der Liegenschaft Nr. 74, auf einer Länge von 5 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten).

Als Ersatz für die aufgehobenen Parkflächen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Supperstrasse

– vor der Liegenschaft Nr. 49, auf einer Länge von 4 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten).

Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wird die nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Supperstrasse

– vor der Liegenschaft Nr. 20, auf einer Länge von 5 m: *Halteverbotslinie* (bisher Parkverbot).

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der

Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur

Reglement betreffend Ausrichtung eines Kulturpreises

Änderung vom 19. Dezember 2023
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement betreffend Ausrichtung eines Kulturpreises vom 10. April 2018¹⁾ (Stand 1. Mai 2018) wird wie folgt geändert:

§ 9 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)

¹⁾ Die Jury kann in begründeten Fällen auf die Vergabe eines Kulturpreises verzichten.

²⁾ Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

¹⁾ RIE 494.400

Reglement betreffend die Vergabe von Beiträgen im Bereich Gesundheit und Soziales

Änderung vom 19. Dezember 2023
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement betreffend die Vergabe von Beiträgen im Bereich Gesundheit und Soziales vom 20. November 2012¹⁾ (Stand 1. Januar 2013) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Die Gemeinde fördert die Lebensqualität der Bevölkerung mittels geeigneter Angebote im Gesundheitsbereich und in der Sozialberatung sowie für ältere Menschen.

§ 4 Abs. 1

¹⁾ Die Gemeinde kann Organisationen gemäss § 3a Abs. 1 Bst. a) unterstützen, die

a) (geändert) Aktivitäten mit ideellem Zweck durchführen, insbesondere in den Bereichen soziale Vernetzung und Beratung, Nachbarschaftshilfe, Gesundheitsförderung, Armutsprävention oder mittels Angebote für ältere Menschen oder für Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung,

§ 5 Abs. 3 (geändert)

³⁾ Die Gemeinde kann auch einzelne Projekte und Veranstaltungen in Riehen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Alter und Pflege sowie Armutsprävention unterstützen.

§ 6 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹⁾ Es können folgende Beiträge erbracht werden:

Aufzählung unverändert.

²⁾ Folgende weiteren Leistungen können gewährt werden:

Aufzählung unverändert.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

¹⁾ RIE 350.100

Reglement betreffend Ausrichtung eines Sportpreises

Änderung vom 19. Dezember 2023
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement betreffend Ausrichtung eines Sportpreises vom 10. April 2018¹⁾ (Stand 1. Mai 2018) wird wie folgt geändert:

§ 9 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)

¹⁾ Die Jury kann in begründeten Fällen auf die Vergabe eines Sportpreises verzichten.

²⁾ Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

¹⁾ RIE 416.300

Wahl / Ortsbildkommission

Kommission des Gemeinderats
Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 9. Januar 2024 die Ortsbildkommission bis zum Ende der laufenden Amtszeit am 31. Januar 2026 gewählt. Gewählt sind:

Thomas Osolin, Architekt, Präsident
Anja Beer, Architektin
Salome Gohl, Landschaftsarchitektin
Thomas Wyssen, Architekt
Nils Diebold, Sekretariat, ex officio

Riehen, 9. Januar 2024

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Ablauf der Referendumsfrist: 25. Dezember 2023

Für den vom Einwohnerrat am 22. November 2023 gefassten und im Kantonsblatt vom 25. November 2023 publizierten Beschluss betreffend

• **Bewilligung eines Kredits zur Neugestaltung / Erneuerung des Bachtelenswegs Abschnitt Baselstrasse bis Kehrplatz inkl. öffentliche Beleuchtung sowie Neuerstellung eines Hochwasserschutzes und eines Brunnens**

ist die Referendumsfrist am 25. Dezember 2023 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 9. Januar 2024

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Ablauf der Referendumsfrist: 25. Dezember 2023

Für den vom Einwohnerrat am 22. November 2023 gefassten und im Kantonsblatt vom 25. November 2023 publizierten Beschluss betreffend

• **Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen**

ist die Referendumsfrist am 25. Dezember 2023 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 9. Januar 2024

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein



Obstbaumschnittkurs 2024

Samstag, 27. Januar, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Nach einer theoretischen Einführung für einen vitalen und ertragsreichen Obstbaumschnitt und Arbeitssicherheit am Baum erlernen Sie an Hochstammobstbäumen unter fachlicher Begleitung das Schneiden der Bäume.

Der Kurs kostet CHF 150.– inkl. Mittagessen, Kaffee und Kursunterlagen und findet bei jeder Witterung statt.

Treffpunkt: Grendelmatte, Mehrzweckraum

Kursleitung: Matthias Stocker, Teamleiter Natur und Umwelt der Gärtnerei Gemeinde Riehen

Anmeldung: Bis zum 22. Januar 2024 per E-Mail an: matthias.stocker@riehen.ch

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Mit der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Ortsplanung, Umwelt und Landwirtschaft

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:



bfu
bpa
upi

Übeltäter wie diese verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Räumen Sie die Fieslinge aus dem Weg, bevor Sie darüber stolpern. Sachdienliche Hinweise auf bfu.ch/sicheres-daheim

Amtliche Mitteilungen

Personalreglement

Änderung vom 19. Dezember 2023
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Personalreglement vom 16. Juli 2002 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2023) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 2 (geändert)

² Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter, die Generalsekretärin oder der Generalsekretär sowie die Abteilungsleitenden und die Leitung Personal können das vorliegende Reglement in ihrem Verantwortungsbereich durch generelle Richtlinien und Weisungen konkretisieren.

§ 5a Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{bis} (neu), Abs. 1^{ter} (neu), Abs. 2 (geändert), Abs. 4 (geändert)

¹ Personendaten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Stellenbewerberinnen und Stellenbewerbern dürfen bearbeitet werden, soweit eine Bearbeitung für die Beurteilung der Eignung, der Leistung und des Verhaltens sowie für die Lohnbuchhaltung im Rahmen des Arbeitsverhältnisses notwendig ist.

^{1bis} Besondere Personendaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen bearbeitet werden, soweit eine Datenbearbeitung im Zusammenhang mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement, mit der Abwicklung der Sozialversicherungsleistungen oder mit personalrechtlichen Massnahmen notwendig ist.

^{1ter} Die Arbeitgeberin betreibt ein digitales Personalinformationssystem, in welchem auch besondere Personendaten bearbeitet werden dürfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereichs und der Lohnbuchhaltung sowie die direkten Vorgesetzten, die Anstellungsinstanz und die für den technischen Support verantwortliche Stelle haben Zugriff auf das Personalinformationssystem, soweit dies für ihre Aufgabenerfüllung notwendig ist.

² Das Akteneinsichtsrecht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre Personalakten richtet sich nach dem kantonalen Informations- und Datenschutzrecht.

⁴ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter regelt gemeinsam mit der Leitung Personal in einer Richtlinie die datenschutzrechtlichen Vorgaben für das digitale Personalinformationssystem, insbesondere die Datenbearbeitung, die Zugriffsberechtigungen, die Aufbewahrung und die Löschung von Personaldaten.
§ 7 Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert)

² Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter sowie die Generalsekretärin oder der Generalsekretär entscheiden in ihrem Zuständigkeitsbereich über die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche direkt den Abteilungsleitenden und den Leitungen der Stabsstellen unterstellt sind. Bei der Begründung, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverhältnissen der Stellvertretungen von Abteilungs- oder Stabsleitenden sowie weiteren Schlüsselstellen ist die Zustimmung des zuständigen Mitglieds des Gemeinderats notwendig.

³ Die Abteilungsleitenden entscheiden über die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse des übrigen Personals der Verwaltung. Vorbehalten bleiben abweichende Regelungen im Schulrecht.

⁴ Die Anstellungsinstanzen treffen ihren Entscheid unter Beizug der direkten Vorgesetzten der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Leitung Personal.

§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 4 (geändert), Abs. 5 (geändert)

¹ Im Rahmen der Stellenbewerbungen dienen die vertrauensärztlichen Untersuchungen der Abklärung, ob sich Stellenbewerberinnen und Stellenbewerber zur Ausübung der entsprechenden Stelle eignen, insbesondere, wenn Zweifel an der gesundheitlichen Eignung bestehen, wenn die zu besetzende Stelle mit erheblicher körperlicher Arbeit verbunden ist oder wenn in anderer Weise ein guter gesundheitlicher Allgemeinzustand der Stellenbewerbenden für die Aufgabenerfüllung notwendig ist.

⁴ Die Anordnung einer vertrauensärztlichen Untersuchung erfolgt durch die für das Betriebliche Gesundheitsmanagement zuständige Person nach Rücksprache mit der Anstellungsinstanz. Bei Anordnung einer vertrauensärztlichen Untersuchung wahren die Anstellungsinstanz und alle Beteiligten die Persönlichkeitsrechte der betroffenen Person bestmöglich.

⁵ Die Arbeitgeberin beauftragt eine externe Stelle aus dem Bereich Arbeitsmedizin zur Durchführung von vertrauensärztlichen Untersuchun-

gen. Ihr Ergebnis geht einem privaten Zeugnis der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters vor.

§ 11 Abs. 1 (geändert)

¹ Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen schriftlich gekündigt werden.

§ 15 Abs. 3 (geändert)

³ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter und die Leitung Personal können das Jahresarbeitszeitmodell durch generelle Weisungen weiter konkretisieren.

§ 17 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹ Die Arbeitszeit wird mittels eines Zeiterfassungssystems erfasst.

² Bei Missbrauch können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den direkten Vorgesetzten verpflichtet werden, ihre Arbeitsleistung zu festen Zeiten zu erbringen. Vorbehalten bleiben weitere personalrechtliche Massnahmen.

§ 23a Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{bis} (neu)

¹ Können Mehrleistungen im Ausnahmefall in den nächsten 12 Monaten nicht kompensiert werden, kann die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter oder die Generalsekretärin oder der Generalsekretär bzw. die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident als Anstellungsinstanz auf schriftlichen Antrag der Vorgesetzten und nach Rücksprache mit der Leitung Personal eine Barvergütung bewilligen.

^{1bis} Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder werden über Bewilligungen von Barvergütungen in ihrem Ressort informiert.

§ 32 Abs. 2 (geändert)

² Über die Bewilligung von bezahltem Urlaub bis zu vier Arbeitstagen entscheiden die direkten Vorgesetzten. Bei länger dauerndem oder wiederkehrendem Urlaub entscheidet die Anstellungsinstanz nach Rücksprache mit der Leitung Personal.

§ 36 Abs. 2, Abs. 4 (geändert)

² Anspruch auf bezahlten Urlaub besteht bei folgenden Ereignissen im nachgenannten Umfang:

a) **(geändert)** Heirat der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters: 2 Tage; Heirat naher Angehöriger: 1 Tag

b) *Aufgehoben.*

c) *Aufgehoben.*

d) **(geändert)** Todesfall naher Angehöriger oder vergleichbar nahestehender Personen: Bis zu 4 Tagen, je nach Aufwand und Reisezeit

e) **(geändert)** Betreuung von nahen Angehörigen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung bis zu 3 Tagen pro Ereignis; der Betreuungsurlaub beträgt höchstens zehn Tage pro Kalenderjahr

⁴ In begründeten Fällen können die Vorgesetzten ausnahmsweise von der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter einen Nachweis für den Urlaubsgrund verlangen.

§ 37 Abs. 4 (geändert)

⁴ Hinsichtlich der Tragung der Kurskosten und weiterer Spesen entscheidet die Anstellungsinstanz nach Rücksprache mit der Leitung Personal im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen und des Spesenreglements.

§ 37a (neu)

Bezahlter Urlaub für Lernende

¹ Lernende, die eine Berufslehre absolvieren, haben insbesondere für Prüfungsvorbereitungen Anspruch auf fünf Tage bezahlten Urlaub pro Lehrjahr (sogenannte Lerntage). Die Lerntage stehen den Lernenden zur flexiblen Nutzung zur Verfügung.

² Der Bezug der Lerntage ist von den direkten Vorgesetzten unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse der Lernenden sowie unter Berücksichtigung der betrieblichen Bedürfnisse zu bewilligen.

³ Werden innert eines Lehrjahres Lerntage nicht bezogen, verfällt der Anspruch am Ende des Lehrjahres.

§ 37b (neu)

Bezahlter Urlaub für ausserschulische Jugendarbeit

¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bis zum vollendeten 30. Altersjahr bezahlten Urlaub von bis zu fünf Arbeitstagen pro Kalenderjahr für unentgeltliche leitende, betreuende oder beratende Tätigkeit im Rahmen der ausserschulischen Jugendarbeit in einer kulturellen, sportlichen oder sozialen Organisation. Der Urlaub wird auch für die notwendige Aus- und Weiterbildung gewährt.

² Der Zeitpunkt und die Dauer des Urlaubs werden frühzeitig mit den Vorgesetzten vereinbart. Dabei werden die beidseitigen Interessen berücksichtigt.

³ Die Lohnzahlung erfolgt unter Verrechnung mit allfälligen Lohnersatzzahlungen Dritter.

§ 38 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Anstellungsinstanz kann nach Rücksprache mit der Leitung Personal folgende Urlaube bewilligen:

Aufzählung unverändert.

Titel nach § 40 (geändert)

VI. Schwangerschafts-, Mutterschafts- und Elternurlaub

§ 41 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)

¹ Die Mitarbeiterin spricht den Beginn des Schwangerschafts- und des geplanten Mutterschaftsurlaubs gemäss § 15 Abs. 1 Personalordnung mit ihren direkten Vorgesetzten frühzeitig ab, spätestens aber drei Monate vor der voraussichtlichen Niederkunft.

² *Aufgehoben.*

§ 41a (neu)

Anspruch auf Mutterschaftsurlaub

¹ Der Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub entsteht:

a) wenn das Kind lebensfähig geboren wird oder

b) bei einer Totgeburt, sofern die Schwangerschaft mindestens 23 Wochen gedauert hat.

² Eine verspätete Geburt zieht keine Kürzung des vereinbarten Mutterschaftsurlaubs nach sich.

³ Bei befristeten Arbeitsverhältnissen endet der Lohnanspruch mit Ablauf der Befristung. Danach richtet sich die Mutterschaftsentschädigung nach dem Bundesgesetz über den Erwerbersatz (Erwerbersatzgesetz, EOG) vom 25. September 1952.

§ 41b (neu)

Krankheit und Unfall

¹ Krankheit oder Unfall nach Antritt des Mutterschaftsurlaubs verlängert den Urlaub nicht.

² Mitarbeiterinnen, die vor der Niederkunft einen Teil ihres Mutterschaftsurlaubs gemäss § 15 Abs. 1 der Personalordnung als Schwangerschaftsurlaub beziehen und während dieses Urlaubs krank werden oder verunfallen, haben Anspruch auf Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs im Ausmass der ärztlich bescheinigten Absenz in den letzten zwei Wochen vor der Niederkunft.

³ Auf Gesuch der Mitarbeiterin kann, sofern der Gesundheitszustand oder die arbeitsmedizinische Notwendigkeit ärztlich bescheinigt wird, die Gesamtdauer des Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaubs um höchstens vier Wochen verlängert werden. Der frühestmögliche Beginn des verlängerten Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaubs kann um maximal sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin vorverschoben werden.

§ 42 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

Dauer des Mutterschaftsurlaubs (Überschrift geändert)

¹ Bei einem Spitalaufenthalt eines Neugeborenen verlängert sich der Mutterschaftsurlaub bzw. der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung gemäss Art. 16c Abs. 3 des Erwerbersatzgesetzes um die Dauer der Hospitalisierung, höchstens aber um acht Wochen, sofern:

a) **(neu)** das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt ununterbrochen während mindestens zwei Wochen im Spital verweilt und

b) **(neu)** der Nachweis vorliegt, dass bereits vor der Niederkunft beschlossen wurde, die Erwerbstätigkeit nach Ende des Mutterschaftsurlaubs fortzusetzen.

² Der mindestens zweiwöchige Aufenthalt des Neugeborenen im Spital sowie die effektive Dauer des Spitalaufenthalts des Neugeborenen sind mit ärztlichem Attest zu belegen.

³ Der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung endet vorzeitig am Tag der Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit, unabhängig vom Beschäftigungsgrad.

§ 45a Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (neu) Arbeitszeit und Stillzeit bei Schwangerschaft und Mutterschaft (Überschrift geändert)

¹ Schwangere und stillende Mitarbeiterinnen dürfen nicht über die vereinbarte ordentliche Dauer der täglichen Arbeit hinaus beschäftigt werden, jedoch keinesfalls über 9 Stunden.

² Wird die Erwerbstätigkeit wieder aufgenommen, ist während des ersten Lebensjahres des Kindes die für das Stillen oder für das Abpumpen von Milch erforderliche Zeit freizugeben. Davon wird als bezahlte Arbeitszeit angerechnet:

a) **(neu)** bei einer täglichen Arbeitszeit von bis zu 4 Stunden: 30 Minuten

b) **(neu)** bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als 4 Stunden: 60 Minuten

c) **(neu)** bei einer täglichen Arbeitszeit von mehr als 7 Stunden: 90 Minuten

³ Die Anrechnung der Arbeitszeit erfolgt unabhängig davon, ob die stillenden Mitarbeiterinnen den Arbeitsplatz verlassen.

⁴ Die Stillzeit darf keine Mehrleistungen generieren.

§ 46 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

Bezahlter Adoptionsurlaub (Überschrift geändert)

¹ Bei Aufnahme eines Kindes im Hinblick auf eine spätere Adoption haben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf bezahlten Urlaub im Umfang von acht Wochen, sofern das Adoptivkind bisher nicht im gleichen Haushalt lebte und nicht älter als 5 Jahre ist.

² Arbeiten beide künftigen Adoptiveltern bei der Gemeinde, so besteht insgesamt nur ein Anspruch auf bezahlten Urlaub im Umfang von acht Wochen. Die künftigen Adoptiveltern können den Anspruch nach eigenem Ermessen und unter Berücksichtigung der betrieblichen Bedürfnisse unter sich aufteilen.

³ Krankheit oder Unfall nach Antritt des Adoptionsurlaubs verlängert den Urlaub nicht.

§ 46a Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert), Abs. 5 (neu) Bezahlter Vaterschaftsurlaub (Überschrift geändert)

¹ Mitarbeiter, die im Zeitpunkt der Geburt eines Kindes dessen rechtlicher Vater sind oder dies innerhalb der folgenden sechs Monate werden, sowie die Ehefrau der Mutter im Sinne von Art. 255a Abs. 1 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 haben einen Anspruch auf einen Vaterschaftsurlaub von zwanzig Arbeitstagen.

³ Wird der Vaterschaftsurlaub bezogen, dürfen die Ferien nicht gekürzt werden.

⁴ Kündigt die Arbeitgeberin das Arbeitsverhältnis und hat der betreffende Mitarbeiter bzw. die Ehefrau der Mutter Anspruch auf einen Vaterschaftsurlaub, wird die Kündigungsfrist um die noch nicht bezogenen Urlaubstage verlängert.

⁵ Der Anspruch besteht auch bei Totgeburt, sofern die Schwangerschaft der Mutter des Kindes mindestens 23 Wochen gedauert hat.

§ 46b Abs. 1 (geändert)

¹ Hat eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter Anspruch auf eine Betreuungsentschädigung nach den Art. 16n–16s des Erwerbersatzgesetzes, weil ihr oder sein Kind wegen Krankheit oder Unfall gesundheitlich schwer beeinträchtigt ist, so hat sie oder er Anspruch auf einen Betreuungsurlaub von höchstens 14 Wochen.
§ 46c (neu) Bezahlter Urlaub bei eingetragener Partnerschaft

¹ Die Mitarbeiterin, deren eingetragene Partnerin ein Kind zur Welt bringt, hat Anspruch auf einen bezahlten Urlaub von zwanzig Arbeitstagen.

² Die Modalitäten des Urlaubs richten sich nach § 46a.

§ 46d (neu)

Unbezahlter Eltern- oder Adoptionsurlaub

¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann auf Gesuch hin bei Geburt eines eigenen Kindes oder eines Kindes einer Partnerin oder Ehegattin sowie bei der Aufnahme eines Kindes im Hinblick auf eine Adoption ein unbezahlter Urlaub gemäss § 15 Abs. 2 Personalordnung gewährt werden. Der unbezahlte Urlaub soll die Dauer von einem Jahr nach Niederkunft oder Adoption in der Regel nicht überschreiten.

² Für die Gewährung eines unbezahlten Elternurlaubs ist die Anstellungsinstanz zuständig.

³ Den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird während des unbezahlten Urlaubs der bisherige Arbeitsplatz im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten garantiert.

⁴ Arbeiten beide Eltern oder künftige Adoptiveltern bei der Gemeinde, so besteht insgesamt nur ein Anspruch auf unbezahlten Urlaub gemäss Abs. 1. Die Eltern bzw. künftigen Adoptiveltern können den unbezahlten Urlaub frei untereinander aufteilen.

⁵ Die individuelle Regelung des unbezahlten Eltern- oder Adoptivurlaubs ist spätestens vier Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin bzw. vier Wochen vor Beginn des Adoptionsurlaubs schriftlich mit der Anstellungsinstanz zu vereinbaren.

§ 46e (neu)

Vorbezug des 13. Monatslohns für unbezahlten Eltern- oder Adoptionsurlaub

¹ Unbefristet angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nach Ablauf der Probezeit zur Finanzierung eines unbezahlten Eltern- oder Adoptivurlaubs ihren 13. Monatslohn vorbeziehen.

² Bei einem vorzeitigen Austritt findet eine Verrechnung mit der letzten Lohnzahlung statt.

§ 51 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

¹ Die Annahme von Vorteilen gemäss § 20 Personalordnung und gemäss Art. 322quater und Art. 322sexies des Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1937 ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verboten.

² Erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übliche Trinkgelder, übergeben sie diese unaufgefordert den in den verschiedenen Abteilungen und

Gruppen bezeichneten Kassen. Über die Verwendung entscheiden die mit Trinkgeldern bedachten Arbeitsteams gemeinschaftlich. Sie haben über ihre Kasse nach Weisungen der Leitung Personal Buch zu führen und die Abteilungsleitenden und die Leitung Personal über den Verwendungszweck zu orientieren. Diese nehmen periodisch Einblick in die Buchführung und ergreifen die erforderlichen Massnahmen, wenn die Zuwendungen den Charakter unzulässiger Vorteile annehmen.

³ Sozial übliche Naturalgeschenke dürfen bis zum Wert von hundert Franken angenommen werden. Übersteigen die Geschenke diesen Wert, entscheidet die Anstellungsinstanz unter Beizug der Leitung Personal über deren Verwendung.

§ 51a Abs. 2 (geändert)

² Zuständig ist die Leitung Personal.

§ 55 Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{bis} (neu), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

¹ Dauert die Arbeitsunfähigkeit gemäss § 12 Personalordnung länger als drei Arbeitstage, reicht die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter den direkten Vorgesetzten unaufgefordert und spätestens sieben Tage nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit ein Arztzeugnis ein.

^{1bis} Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Monate, ist ein fachärztliches Arztzeugnis einzureichen.

² Fehlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederholt, können die direkten Vorgesetzten nach Rücksprache mit der Leitung Personal ein Arztzeugnis ab dem ersten Tag verlangen.

³ Bestehen Zweifel an einem eingereichten Arztzeugnis, kann eine Anordnung einer vertrauensärztlichen Untersuchung gemäss § 8 dieses Reglements erfolgen.

§ 57 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

Leitung Personal (Überschrift geändert)

¹ Die Leitung Personal stellt die Beratung und Unterstützung der Vorgesetzten bei der Umsetzung der übergeordneten Personalstrategie und der Führungsrichtlinien sicher. Sie wirkt darauf hin, dass in der Gemeindeverwaltung professionelle und zeitgemässe Personalarbeit geleistet wird, und erbringt abteilungsübergreifende Dienstleistungen im Bereich des Personalmanagements.

² Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat die Leitung Personal fachliche Weisungskompetenz. Die Funktion ist direkt der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter unterstellt.

§ 58 Abs. 1 (geändert), Abs. 2, Abs. 3 (aufgehoben)

¹ Der Personalbereich berät die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vorgesetzte bei dienstlichen oder einfachen privaten Fragestellungen. Entsprechende Anfragen werden vertraulich behandelt. Bei Bedarf wird an eine externe Fachstelle vermittelt.

² Die Arbeitgeberin sorgt ausserdem:

b) *Aufgehoben.*

³ *Aufgehoben.*

§ 60 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

¹ Für den Erlass von Verfügungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Anstellungsinstanzen bzw. die Vorgesetzten gemäss Personalordnung zuständig. Die Anstellungsinstanzen ziehen vor ihrem Entscheid die Leitung Personal und die direkten Vorgesetzten bei. Sind die direkten Vorgesetzten zuständig, ziehen diese ebenfalls die Leitung Personal bei.

² Die verfügende Instanz hört die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Erlass der Verfügung mündlich oder schriftlich an. Bei einer mündlichen Anhörung können sich die Betroffenen von einer Person ihres Vertrauens begleiten oder vertreten lassen.

§ 66 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter erlässt gemeinsam mit der Leitung Personal ergänzende Weisungen oder Richtlinien.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

¹⁾ RiE 162.110

MUSICAL THEATER Stomp mit «Suitcases» und «Poltergeist»**Neue Klangtiefen entdecken**

rz. Stomp ist ein weltumspannendes Phänomen. Ob Waschbecken oder Streichholzschachtel, Kunststoffrohr oder Feuerzeug: Simple Alltagsgegenstände werden zu Musikinstrumenten und aus ein paar Besen ein fulminantes Orchester. Die Klangperformer sorgen mit neuen Highlights vom 23. bis zum 28. Januar im Musical Theater Basel für staunende Augen und Ohren, im Rhythmus wippende Füsse und zuckende Lachmuskeln.

Mit den neuen Nummern «Suitcases» und «Poltergeist» loten Luke Cresswell und Steve McNicholas, die Erfinder von Stomp, bisher unbekannte Klangtiefen aus: «Die Nummer «Suitcases» ist inspiriert davon, dass wir seit fast 30 Jahren mit dieser Show durch die Welt reisen und beobachten, wie sich Leute mit ihren Koffern den Weg durch Bahnhöfe und Flughäfen bahnen, wie Koffer gestapelt oder durch die Luft geworfen werden. Kom-

binert man das mit Szenen aus Filmen, in denen Koffer mysteriöserweise vertauscht werden, entsteht der Anfang einer neuen Stomp-Nummer», erklärt Steve McNicholas. Für «Poltergeist» nahmen Cresswell und McNicholas Filme zum Vorbild, in denen Alltagsdinge plötzlich durch die Luft fliegen. Weitere Infos und Tickets gibt es unter www.musical.ch.

Tickets zu gewinnen

rz. Wir verlosen für die Vorstellung von Dienstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr 1 x 2 Karten. Senden Sie uns bis Dienstag, 16. Januar, eine E-Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Stomp» an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.



Die Band Stomp beeindruckt mit originellen Instrumenten und ist bald im Musical Theater Basel zu sehen. Foto: Steve McNicholas

FASNACHT Blaggedde 2024 zu Ehren des Basler Zolli**Motto «vogelfrei» und Pin-Premiere**

rz. Mit der Fasnachts-Blaggedde 2024 mit dem Motto «vogelfrei» würdigt das Comité in diesem Jahr das 150-Jahr-Jubiläum des Basler Zolli und dessen neues Vogelhaus. Die Blaggedde zeigt einen pfeifenden Fasnachts-Vogel in einem offenen Käfig. Damit finden zwei der wichtigsten Institutionen am Rheinknie einen gemeinsamen Auftritt. Bei der goldenen Ausgabe, beim Bijou und beim Anhänger gesellen sich ein Elefant mit einer Trommel und ein Affe mit einer Trompete zum Vogel hinzu.

Das Fasnachts-Comité war von der Liaison mit dem Zolli so begeistert, dass es sich für eine Sonder-Edition von drei Pins mit drei Tieren aus dem Zolli entschieden hat. Es handelt sich um einen Löwen, eine Giraffe und einen Pinguin. Die Pins werden auch nach der Fasnacht noch bis Ende Jahr an den Kassen des Basler Zolli erhältlich sein. Der Erlös der Pins kommt im üblichen Rahmen den Fasnachts-Einheiten zugute, daneben erhält der Basler Zolli pro verkauftem Pin einen Franken.

Entworfen hat die 2024er-Ausgabe einmal mehr der Basler Grafiker Guido Happle. Es ist bereits die dritte

Blaggedde, die aus der Feder des 50-jährigen Grafikers stammt. Er entwarf auch schon die Blaggedden für die Jahre 2016 und 2017. Neben seiner Tätigkeit als Grafiker ist Guido Happle Tambour in einem Stammverein, für den er über zwei Jahrzehnte lang Laternen gemalt hat. Unter dem Künstlernamen GiZ realisiert er mit seiner Werbeagentur unter anderem Illustrationen und Cartoons für Print- und Online-Medien. Die Blaggedden-Preise bleiben unverändert: 10 Franken für die kupferne, 20 für die silberne, 50 für die goldene und 100 für das Bijou.

Wie letzte Saison dürfen Personen mit einer goldenen Blaggedde beziehungsweise mit einem Bijou wiederum gratis die Schifffahrten auf den Rhein-Schiffen der Basler Personenschiffahrt (BPG) nutzen, und zwar vom 11. Januar bis 11. Februar 2024 für das Winterschiff, jeweils von Donnerstag bis Samstag ab 17 Uhr sowie für Stadt- und Hafenfahrten, am Samstag und Sonntag ab 10 Uhr.

Die Basler Fasnacht 2024 beginnt am Montag, 19. Februar, um 4 Uhr mit dem Morgestraich und endet am Donnerstag, 22. Februar, um 4 Uhr früh.



Die neue Basler Fasnachts-Blaggedde in Gold, Silber und Kupfer sowie die Sonder-Pins zu Ehren des Zolli mit Löwe, Pinguin und Giraffe. Fotos: Klehfoto

HEBELSCHULHAUS Siegerprojekt liegt ab nächster Woche auf**«Grosszügig und identitätsstiftend»**

rz. Für die Erweiterung des Hebelschulhauses hat die Einwohnergemeinde Riehen einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren ausgeschrieben. Das Siegerprojekt liegt nun vor und könne im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung vom 19. Januar bis 8. Februar im Gemeindehaus zu den regulären Öffnungszeiten besichtigt werden, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit.

Das Hebelschulhaus von Rasser & Vadi Architekten ist als Pavillonschule ein typisches Zeugnis der 1950er-Jahre. Es ist wie der benachbarte Doppelkindergarten vom selben Architekturbüro im Inventar der schützenswerten Bauten eingetragen. Die Gemeinde Riehen will den Standort von einer zweizügigen hin zu einer vierzügigen Primarschule erweitern, welche 24 Regelklassen für ungefähr 500 Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klasse sowie die entsprechende Tagesstruktur umfasst.

Überschaubare Einheiten

Dem Siegerprojekt gelinge es mit einer verblüffenden Idee, «einen grosszügigen und identitätsstiftenden Ort» zu schaffen, ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Nach dem Motto «Die kleine Schule in der grossen Schule» solle das Raumprogramm in sechs überblickbare Cluster von je vier Klassenzimmern und vier Gruppenräumen gegliedert werden. Sie würden ergänzt mit Spezialräumen, Tagesstruktur und einem Besprechungsraum für die Lehrpersonen. Mit diesen Clustern werde die grosse Anlage in überschaubare Einheiten unterteilt. Der Gestaltung des Freiraums habe man besondere Beachtung geschenkt. Nach dem Rückbau der Provisorien solle am Standort des Hebelschulhauses wieder ein



Durch die Aufstockung der Sporthalle gelingt es dem Siegerprojekt, die Hebelmatte weitgehend freizuhalten. Visualisierung: zVg

öffentlicher Freiraum entstehen, der auch der Quartierbevölkerung offenstehe.

Die Jury empfehle einstimmig den Beitrag von «Keeping what's good» von Rahbaran Hürzeler Architekten aus Basel zur Weiterbearbeitung. Den Projektverfasserinnen gelinge es, die Hebelmatte weitgehend freizuhalten, indem sie die Sporthalle um ein Geschoss aufstocken und den Holzbau am Langenlängeweg (Trakt A) erwei-

tern. Der Beitrag unterstütze das pädagogische Konzept der Primarstufe Niederholz optimal. Die sechs Cluster seien geschickt auf jeweils zwei Cluster im Bestand, im erweiterten Trakt A und in der Aufstockung der Sporthalle verteilt. Das Siegerprojekt überzeuge mit seinen aussenräumlichen Qualitäten, dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand und dem vielfältigen Schulangebot, schliesst das Communiqué.

FUNDSTÜCKE Ein gefundener Koffer animiert zu gutem Vorsatz**Stumme Zeitzeugen erzählen von früher**

Das Jahr 2024 ist noch jung und der Jahreskalender, den Sie als Beilage zur RZ erhalten haben, noch frisch. Wie hier ersichtlich, gibt es diesen schon lange. Der Kalender im Bild feiert heuer seinen 80. Geburtstag - gefunden hat ihn beim Sortieren von alten Dokumenten RZ-Leserin Joanna Mundhenke, was bei ihr und uns Überraschung und Begeisterung auslöste. Es folgten Fotos des alten Koffers aus den 1940er-Jahren, in dem der Kalender lag, sowie von weiterem Inhalt: alte tschechische Banknoten und einige zerknitterte Seiten einer Zeitschrift.

Sie finde solche Funde interessant, berichtet Joanna Mundhenke, die vermutet, dass der Koffer ihrem 1913 geborenen Schwiegervater gehört habe. Ebenfalls darin gewesen sei eine Menge Dinge, die ihrer Schwiegermutter gehörten: «Ginggernillis», aber auch Gefässe aus Zinn, die nun in der Stube stünden und dereinst den Besitzer wechseln sollten. «Jemand hat sicher Interesse daran.»

Warum die Zeitschriftenblätter, die aus der Zeit der Endphase des Zweiten Weltkriegs stammen, als aus der Sowjetunion verschleppte Zivilisten, die in Deutschland Zwangsarbeit verrichten



Ein Kalender, eine Zeitschriftenseite und ein Kofferaufkleber verweisen auf Zeit und Ort, an dem die früheren Besitzer waren. Fotos: Joanna Mundhenke

mussten, wieder freikamen, aufbewahrt wurden, weiss die Finderin: Sie seien Verpackungsmaterial für zerbrechliche Gegenstände gewesen. Heute sind sie Zeugen aus der Zeit, als die Objekte verpackt wurden. Die auf dem Koffer aufgeklebte Etikette gibt Auskunft darüber, dass da jemand von Davos nach Basel reiste. Ob die Reisenden ihre Schwiegereltern waren, weiss Joanna Mundhenke nicht. «Skifahren waren sie jedenfalls

nicht.» Darunter kleben andere Etiketten von anderen Reisen.

Die von der Geschichte der Gegenstände faszinierte Finderin bedauert, dass sie ihre Schwiegereltern nicht mehr fragen kann und hält fest: «Vielleicht animiert das die Leute dazu, jetzt ihre Eltern oder Grosseltern nach früheren Erlebnissen zu fragen.» Wenn das kein schöner Vorsatz fürs Jahr 2024 ist!

Michèle Faller

EMPFANG Beat Jans zeigte sich als neues Mitglied der Landesregierung dem Volk

Riehen grüsste den neuen Bundesrat mit Alphörnern

Voller Euphorie wurde Beat Jans in Basel empfangen und mit viel Musik und sowohl witzigen wie lobenden Worten gefeiert.

FABIAN SCHWARZENBACH

Riehen hat seit dem 13. Dezember 2023 einen eigenen Bundesrat. Beat Jans ist hier aufgewachsen und versteht immer wieder gerne auf seine Riehener Wurzeln. Kurz vor Weihnachten wurde in Basel ein grosser Empfang für das neue Mitglied der Landesregierung organisiert. Bevor der Extrazug aus der Bundeshauptstadt mit dem neuen Bundesrat Beat Jans einfährt, ertönen bereits typische Alphornklänge. Gespielt werden sie von der Alphorngruppe Riehen. Sie hätten sich gemeldet, als bekannt wurde, dass Jans empfangen werde, berichtet Esther Masero. Ein «Ankunftsständeli» sei willkommen gewesen, freut sie sich. Somit war auch ein Riehener Element Teil des Empfangs des neuen Mitglieds des Bundesrats. Obwohl die Alphörner im Empfangstrubel fast etwas untergingen, freute sich der neue Bundesrat über den musikalischen Beitrag. Denn Esther Masero und Kollege Robert Blumer haben bereits an der Hochzeit des Ehepaars Jans gespielt. Ein witziges Detail, das den Empfang für das Ehepaar noch ein Stückchen persönlicher macht.

Triumphzug zum Marktplatz

Für den Gefeierten selber blieb aber keine Zeit, weiterhin den Riehener Alphornklängen zu lauschen. Sein Umzug oder schon fast Triumphzug führte ihn vom Bahnhof via Elisabethenstrasse und den Bankverein die Freie Strasse hinunter an den Marktplatz. Begleitet von vielen Freunden, Bekannten, politischen Würdenträgern wie auch Schaulustigen und viel Publikum. Viele Tambouren und Pfeiferinnen sorgten für



Beat Jans verlässt den Extrazug und wird von Lukas Engelberger begrüsst.



Die Alphorngruppe Riehen mit Esther Masero (Zweite von rechts) und Robert Blumer (ganz rechts) beim Empfang von Beat Jans. Fotos: Fabian Schwarzenbach

den musikalischen Teppich und eine Stimmung, als wäre bereits Fasnacht. Unterwegs nahm sich Jans Zeit für kurze Gespräche, Grüsse, Fotos oder herzliche Umarmungen.

Auf der Tribüne vor dem Rathaus gab es Reden und Überraschungen für Jans. So trommelten und piffen «D'

Schwätzer» für ihn. Diese Formation besteht nur aus aktuellen und ehemaligen Basler Parlamentsmitgliedern, womit der Name treffender nicht sein könnte. Eine davon war Jo Vergeat, die Jans eine Steckenlaterne mit Uhr beziehungsweise Wecker als Geschenk überreichte. Sie gratulierte auch im

Namen des Grossen Rats. Jans freute sich sehr und meinte, er wisse bereits einen Platz in seinem neuen Büro.

Mister President?

Die Bevölkerung lauschte den Reden und Darbietungen, wobei nicht alle genau wussten, um wen es da geht. «Is this the President?», fragte ein jugendlicher seine Begleiter. Die klärten ihn, der vermutlich ein Austauschschüler ist, über das politische System und Jans' Rolle darin auf. Regierungspräsident ad interim Lukas Engelberger gratulierte im Namen der Kantonsregierung, der Jans seit der Bekanntgabe der Wahl nicht mehr angehört. Er ermahnte ihn: «Halte Mass beim Melken. Basel-Stadt ist die Milchkuh der Nation.» Engelberger schenkte Jans einen Laib Käse. «In Bern kannst du keinen Käse mehr produzieren.» Der gelernte Landwirt Jans hat in seinen letzten Ferien einem Bauern auf seinem Hof geholfen und dabei diesen Käse teilweise selber vorfabriziert. Er versprach, später auch in Bern keinen Käse zu produzieren.

Solche Seitenhiebe hatte der frisch gewählte Bundesrat von seiner neuen Kollegin Elisabeth Baume-Schneider nicht zu befürchten. Sie machte auch Hoffnungen, dass die jurassisch-baslerische Zusammenarbeit mehr für die Nordwestschweiz bringen könnte. Musikalisch umrahmt wurden die Ansprachen vom Surprise-Chor. Jans bedankte sich bei allen für ihre Beiträge und die netten Worte und endete mit «Aadie Basel». Bei Lächerli und Glühwein ging die Feier auf dem Marktplatz weiter. Die BVB taufte zusammen mit dem neuen Bundesrat einen Gelenkbus auf den Namen «Beat Jans». Anschliessend folgte ein weiterer Marsch via Claraplatz zum Volkshaus, wo dann die weiteren Reden und das Abendessen stattfanden. Für das Volk gab es kostenlos Brezeln und Bier. Auf dem Claraplatz fanden bis in die Nacht Konzerte von lokalen und natürlich auch bundesweit bekannten Musikgrößen statt.

Lesung und Tipps für angehende Autoren

rz. «Dein eigenes Buch schreiben» lautet der Titel der Veranstaltung, die am Sonntag, 21. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Kellertheater im Riehener Haus der Vereine an der Baselstrasse 41 stattfindet. Sarah Egli, Paula Küng, Claire Trächlin, Heidemarie Trudrung und Fredi Vogelsanger lesen aus ihren Büchern; es moderiert Charlotte Walder. Die Schreibenden haben ihr Handwerk alle vor nicht allzu langer Zeit bei der Edition Unik gelernt und lesen nicht nur, sondern lassen sich auch bereitwillig über die Schulter schauen. Sie möchten Interessierte dazu ermutigen, selber ihr eigenes Buch zu verfassen.

Die Edition Unik ist ein unabhängiges Schweizer Kulturprojekt, das seit 2021 als Verein organisiert ist. Sie begleitet die Teilnehmenden vom ersten Wort bis zum fertigen Buch, wobei einer der bestechendsten Aspekte des Projekts sein dürfte, dass ein vorgegebener Zeitplan das Hinauszögern des Schreibens verhindert.

Sängerinnen und Sänger gesucht

sl. Die Basel Chamber Voices wurden 2014 von begeisterten Sängerinnen und Sängern gegründet und feiern dieses Jahr folglich ihren zehnten Geburtstag. Erste Höhepunkte im Jubiläumsjahr sind die beiden Konzerte am 15. und 16. Juni in Riehen beziehungsweise Basel. Das abwechslungsreiche Programm – so viel sei vorweggenommen – setzt sich aus Stücken der Klassik und der Romantik zusammen und wird erstmals von Orgel und einer professionellen Sopranistin begleitet. Wer gerne an diesen beiden aussergewöhnlichen Konzerten mitsingen möchte, hat am kommenden Dienstag, 16. Januar, die Möglichkeit, an einer Schnupperprobe des Chors teilzunehmen. Die offene Probe findet von 19 bis 21 Uhr im Meierhof in Riehen statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Chor freut sich auf eine rege Teilnahme.

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Ein kleiner Hund in Basel unterwegs



Auch Giglia von Laer hat den Hund Ruby sofort ins Herz geschlossen. Foto: zVg

Dieses Buch erzählt die Geschichte des Hundes Ruby. Ruby findet sich einmal im Wald wieder – eben wurde er noch von Frauchen und Herrchen in einem warmen Haus gut umsorgt. Und plötzlich wird er in den Wald gefahren und die gerade noch so lieben Menschen brausen, nach dem sie Ruby aus dem Auto springen lassen, unverrichteter Dinge wieder davon. Der Fuchs, dem er im Wald begegnet, rät ihm, sich trotzdem an die Menschen zu halten – mit einem süssen Hundeblick würde schon alles wieder gut werden. Von diesem Ratschlag beschwingt, wagt sich Ruby aus dem Wald und begibt sich dahin, wo er Menschen findet.

Für Ruby beginnt eine aufregende Reise, auf der er dem Mädchen Anna begegnet. Anna geht in den Kindergarten und wünscht sich nichts sehnlicher, als einen so lieben und treuen Begleiter an ihrer Seite zu haben, wie Ruby einer ist. Wenn da nur die gestresste Mutter und das liebe Geld nicht wären. Allen Widrigkeiten zum Trotz bleibt Ruby vorerst bei Anna und durchlebt bei Streifzügen durch Basel so manches Abenteuer. Ruby lernt die «grünen Schlangen der Stadt» kennen, streitet sich mit Enten im Park, entdeckt den Marktplatz mit seinen kuli-

narischen Vorzügen und darf sich im reissenden Fluss abkühlen. Ruby und Anna, inzwischen ein Herz und eine Seele, können sich nach nur wenigen Tagen ein Leben ohne einander gar nicht mehr vorstellen. Trotzdem wird es schliesslich Zeit, der Vernunft der Mutter zu folgen und sich voneinander zu verabschieden. Doch plötzlich ist Anna verschwunden und eine rasante Rettungsjagd durch Basel hält Ruby bis zu den letzten Seiten in Atem.

Die Erzählung ist mit wunderschönen Bildern illustriert und die Geschichte von der Freundschaft zwischen dem Hund Ruby und dem Mädchen Anna ist berührend und gut geschrieben. Das Buch eignet sich zum Vorlesen insbesondere für kleine Kinder. Aber auch für die ganze Familie und für alle Hunde- und Basel-Liebhaberinnen und -Liebhaber ist dieses Buch ein wahrer Glücksgriff.

Von Philipp Probst sind bereits mehrere Romane für Erwachsene erschienen. Eddie Wilde und er haben bereits ein gemeinsames Buch veröffentlicht. Giglia von Laer

Philipp Probst und Eddie Wilde: Hier kommt Ruby, 64 Seiten, Spalendor Verlag, ISBN 978-3-908142-76-8

JAHRESWECHSEL Der CVJM Posaunenchor Riehen begrüsst das neue Jahr musikalisch

Von Musik getragen vom alten ins neue Jahr

mf. Das Repertoire des 1913 gegründeten CVJM Posaunenchor Riehen ist sehr vielfältig und umfasst neben originaler Literatur für Brassband auch Bearbeitungen von Filmmusik, klassische Kompositionen und Stücke aus den Genres Jazz und Pop. Als Posaunenchor pflegt das Ensemble aber auch die geistliche Musik und das Spielen von Hymnen und Chorälen und diese Tradition wird dann besonders wichtig, wenn ein neues Jahr noch ganz frisch ist. Auch der jüngste

Jahreswechsel wurde musikalisch vom Riehener Posaunenchor begleitet. Nach der Mitternachtsmesse, die etwa eine Viertelstunde vor Mitternacht endete, hiessen die talentierten Bläserinnen und Bläser das Jahr 2024 mit feierlichen Melodien und Chorälen auf dem Kirchplatz der Dorfkirche St. Martin willkommen.

Zahlreiche Musikliebhaberinnen und Liebhaber der feierlichen Stimmung hatten sich auf dem Kirchplatz eingefunden, um den Klängen zu lau-

schen und teilweise auch mitzusingen. Früher war das Musikerlebnis deshalb noch spezieller, da die Melodien von oben kamen – die Turmbläser spielten, wie es der Name sagt, auf dem Kirchturm. Diese Tradition wird aus Sicherheitsgründen heute nicht mehr gepflegt, was aber auch Vorteile hat. So ist man als Zuschauerin oder Zuschauer den Musizierenden ganz nah, was die Festlichkeit dieses allerersten Konzerts des Jahres auf besondere Weise erhöht.



Vor der Dorfkirche St. Martin im Zentrum von Riehen wünschen die vielen Anwesenden nicht nur ihren Liebsten ein gutes neues Jahr, sondern geniessen auch die feierliche Musik des Posaunenchors Riehen. Foto: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Gippinger Stauseelauf am Silvestertag

Alex Stricker gewinnt bei Joggern

Jeweils am letzten Tag des Jahres wird am Gippinger Stauseelauf auf einer 7,53 Kilometer langen Rundstrecke um die gestaute Aare gelaufen. Der 15-jährige Alex Stricker vom TV Riehen startete wie schon im Vorjahr in der Kategorie Jogging, da in seiner Alterskategorie auf einer kürzeren Strecke gelaufen wird und dort erfahrungsgemäss nur sehr wenige Athleten antreten. Die äusseren Bedingungen waren schwierig. Vor allem der starke Wind, der den Läufern auf der langen Geraden nach dem Wendepunkt in Döttingen entgegenblies, verhinderte die ganz guten Zeiten. Alex war klar der stärkste Läufer im Feld der Jogger und musste schon bald alleine laufen. Seine Laufzeit von 26:09.4 liegt rund eine halbe Minute unter der Zeit, die er im Vorjahr bei sehr guten Bedingungen gelaufen war. Dies zeigt, dass grosse Fortschritte erzielt werden

konnten. Das gute Gefühl gilt es ins neue Jahr mitzunehmen, wo der Fokus auf die 3000 Meter und 2000 Steeple gelegt wird.

Triathlon-Spezialist Valentin Gutknecht startete in der Kategorie M20 und zeigte ebenfalls eine gute Leistung. Mit einer Zeit von 24:54.7 belegte er den fünften Platz in seiner Alterskategorie und zugleich auch in der Overallwertung.

Michael Zarantonello, TV Riehen

Gippinger Stauseelauf, 31. Dezember 2023, Gippingen

Hauptstrecke (7,53 km). Männer M20: 5. Valentin Gutknecht (TVR/Wildcats Triathlon Team) 24:54.7. - Männer M50: 28. Michael Zarantonello (TVR) 34:22.0, 30. Mario Arnold (TVR) 35:11.1. - Männer 70+: 4. Peter Gassmann (Riehen) 39:10.9. - Jogging Männer: 1. Alex Stricker (TVR) 26:09.4, 41. Guido Jacomet (Riehen) 36:05.7.



TVR-Nachwuchsläufer Alex Stricker führt das Feld der Jogger an.

Foto: Michael Zarantonello

SPORT IN KÜRZE

Gutknecht Zweiter in Grossweier

rz. Am Dreikönigslauf vom 6. Januar in Grossweier (Deutschland) lief der Riehener Valentin Gutknecht auf der 10 Kilometer langen Strecke unter 175 Konkurrenten in einer Zeit von 32 Minuten 40 Sekunden auf den hervorragenden zweiten Platz, was in der Kategorie der Männer M20 den zweiten Platz bedeutete. Sieger wurde Recep Arslan vom Running Team Ortenau in 31:31. Zu bewältigen waren zwei Runden auf einem sehr flachen, übersichtlichen Rundkurs. Schon nach 500 Metern liefen Gutknecht und Arslan zu zweit vorneweg. Nach rund vier Kilometern konnte sich Arslan mit einer Tempoverschärfung allein absetzen. Gutknecht verteidigte seinen zweiten Platz trotz langsamerer zweiter Runde mit grossem Vorsprung.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Riehen - SC Oensingen Lions	3:6
UH Rüttenen - UHC Riehen	7:5
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
Reinacher SV - UHC Riehen II	2:4
Riehen II - FBC Känerkinden 03 II	5:3
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Tiger H.-T. - UHC Riehen	12:6
UHC Riehen - UHC Nuglar United	5:6
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Tigers H.-T. - UHC Riehen II	5:7
UHC Riehen II - UHC Lenzburg I	7:4

Unihockey-Vorschau

Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
So, 14. Januar, MZH Nuglar	
10.50 TV Bubendorf - UHC Riehen	
13.35 UHC Riehen - FBC Känerkinden 03	
Junioren A, Regional, Gruppe 2:	
So, 14. Januar, SH Schwerzenbach	
10.55 UHC Riehen - UHC Cevi Gossau	
13.40 UHC Riehen - Glattal Falcons	

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBC Münchenstein III - Riehen II	2:3
Junioren U17, Finalrunde A:	
LEO/Uni Basel I - KTV Riehen A	3:0

Junioren U17, Finalrunde B:	
VBC Bubendorf - KTV Riehen B	3:0
Männer, 2. Liga:	
VBC Bubendorf I - KTV Riehen I	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 13. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - VBC Gym Liestal I

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 13. Januar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III - VB Therwil VI

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 13. Januar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen IV - VBC Laufen V

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 13. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V - VBC Allschwil U23

Junioren U19, Finalrunde B:
Sa, 13. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen - TV MuttENZ

Junioren U17, Finalrunde A:
Sa, 13. Januar, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A - VBC Allschwil A

Junioren U17, Finalrunde B:
Sa, 13. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen B - VBC Allschwil B

Männer, 2. Liga:
Sa, 13. Januar, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - VBC Laufen I

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 13. Januar, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - TV MuttENZ II

Easy League, Women 1:
Mo, 15. Januar, 20 Uhr, OSZD Büren
TV Büren IV - VBTV Riehen

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - BC Arlesheim III	79:49

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Mi, 17. Januar, 18.30 Uhr, Neu-Allschwil II
BC Allschwil II - CVJM Riehen

Männer, 2. Liga:
Mi, 17. Januar, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I - JuraBasket

Männer, 4. Liga:
Fr, 12. Jan., 20.20 Uhr, Fröschmatt Pratteln
BC Pratteln I - CVJM Riehen II
Di, 16. Januar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II - JuraBasket

FUSSBALL Junioren-Hallenfussballturniere in Lörrach

Siege für die Amicitia-Junioren

rs. Die Junioren des FC Amicitia sind mit zwei Hallenturniersiegen ins neue Jahr gestartet. Am vergangenen Wochenende holten sich die Ea-Junioren am Power Soccer Cup in Lörrach mit lauter Siegen den Pokal der E-Jugend. Im Halbfinal schlugen sie das zweite Amicitia-Team, das am Ende den vierten Platz belegte, und setzten sich im Final gegen Lörrach-Brombach durch.

Mit einem Unentschieden und sechs Siegen schwang Amicitia auch bei der D-Jugend obenaus. Im Final bezwangen die Riehener den TuS Lörrach-Stetten, gegen den es im Gruppenspiel ein 1:1 gegeben hatte, mit 3:2. Im Einsatz standen Amicitia-Teams auch bei der F- und der G-Jugend, wo es keine Rangliste gab. Die F-Junioren konnten alle Spiele gewinnen.

Am Samstag/Sonntag, 20./21. Januar, lädt der FC Amicitia zum eigenen Junioren-Hallenfussballturnier ein. In der Sporthalle Niederholz wird in den Kategorien C bis F um die Pokale gespielt.

Fussball, Power Soccer Cup, Junioren-Fussballturnier, 6./7. Januar 2024, Winterbuckshalle Lörrach (D)

D-Jugend. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia, 2. TuS Lörrach-Stetten, 3. SV Weil I, 4. FV Lörrach-Brombach II, 5. FV Lörrach-Brombach I, 6. SG Dinkelberg, 7. FC 08 Bad Säckingen II, 8. FC Steinen-Höllstein II, 9. TuS Binzen, 10. SG Wehratal, 11. FC Steinen-Höllstein I, 12. FV Tumringen. - Gruppenspiele. Gruppe A: Amicitia - Lörrach-Brombach I 3:0, Amicitia - Binzen 7:0, TuS Lörrach-Stetten - Amicitia 1:1, Amicitia - Steinen-Höllstein 10:0, Bad Säckingen II - Amicitia 0:4. - Halbfinals: TuS Lörrach-Stetten - FV Lörrach-Brombach II 2:1, TuS Lörrach-Stetten - Amicitia 2:3. - Spiel um Platz 3: Weil I - FV Lörrach-Brombach II 4:3. - Final: Amicitia a - TuS Lörrach-Stetten 3:2.

E-Jugend. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia Ea, 2. FV Lörrach-Brombach s, 3. FV Lörrach-Brombach r, 4. FC Amicitia b, 5. TuS Lörrach-Stetten, 6. JFV Region Rheinfelden III, 7. FV Tumringen, 8. TuS Maulburg. - Gruppenspiele. Gruppe A: Lörrach-Brombach s - Amicitia b 6:0, Amicitia b - TuS Lörrach-Stetten 1:1, Amicitia b - FV Tumringen 5:0; Gruppe B: Amicitia a - TuS Maulburg 7:0, Amicitia a - JFV Region Rheinfelden III 14:0, FV Lörrach-Brombach r - Amicitia a 1:5. - Halbfinals: Amicitia b - Amicitia a 0:9, Lörrach-Brombach s - Lörrach-Brombach r 6:0. - Spiel um Platz 3: Lörrach-Brombach r - Amicitia b 5:4 n.P.. - Final: Amicitia a - Lörrach-Brombach s 4:1.



Die Da-Junioren des FC Amicitia freuen sich über den Turniersieg bei der D-Jugend.



Die Ea-Junioren des FC Amicitia haben sich stolz hinter dem Siegerpokal der E-Jugend zum Gruppenfoto versammelt.

Fotos: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Ein misslungener Start ins neue Jahr



Kein Glück vor dem gegnerischen Tor - Szene aus einem Heimrundenspiel der UHCR-Frauen in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Früh am Morgen brachen die Frauen des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in Richtung Genfersee auf. Bereits um 10 Uhr stand in Semsales ein weiteres wichtiges Meisterschaftsspiel auf dem Programm. Gegen den SC Oensingen mussten unbedingt Punkte her. Die Riehenerinnen starteten gut in die Partie und konnten durch zwei Treffer von Lena Messmer früh mit 2:0 in Führung gehen. Dann verloren sie aber die Kontrolle über das Spielgeschehen. Den vermehrten Ballbesitz wussten die Oensingerinnen zu nutzen und glichen bis zur Halbzeit zum 2:2 aus.

Ein unglücklich abgelenkter Schuss brachte Riehen nach dem Seitenwechsel ins Hintertreffen und gab den Gegnerinnen weiteren Auftrieb. Oensingen zog gar bis auf 2:5 davon. Nun war es für die Riehenerinnen an der Zeit, alles zu riskieren, und Torhüterin Rebecca Junker wurde durch vierte Feldspielerin ersetzt. Wenige Zeigerumdrehungen später stand es 3:5. Dann fasste Riehen eine Zweiminutenstrafe und verlor so den Vorteil einer zusätzlichen Feldspielerin. Weiterhin ohne Torhüterin agierend, konnten die Riehenerinnen nicht mehr reüssieren und mussten zum Schluss noch

das Gegentor zum 3:6-Endstand hinnehmen. Der Start ins zweite Spiel gegen UH Rüttenen misslang gründlich. Nach kurzer Zeit rannte Riehen einem Zweitorrückstand hinterher. Auch nach dem Anschlusstreffer von Meret Fricker zum 1:2 wurde es nicht besser. Gleich mit 1:6 wurde man in die Pause geprägt.

Nach der Pause machte das Team vieles besser als in der ersten Halbzeit. Ohne Torhüterin konnte das Team den Rückstand bis auf 5:7 verkürzen. Doch auch diesmal wurde die Riehener Aufholjagd durch eine unnötige Zweiminutenstrafe gestoppt. Das Spiel ging mit 5:7 verloren, die Riehenerinnen reisten enttäuscht und ohne Punkte nach Hause und die Hoffnungen auf einen Playoffplatz sind auf ein Minimum geschwunden.

Marc Spitzli, UHC Riehen

UHC Riehen - SC Oensingen Lions	3:6 (2:2)
UH Rüttenen - UHC Riehen	7:5 (6:1)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. - Meisterschaftsspielrunde, Salle de Sport Semsales. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Vera Fries, Lena Messmer, Lea Imhof, Dragana Dubey, Cécile Erbsland, Layla Winteler. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Joséphine Strebel, Jael Feusi, Ladina Plattner, Leonina Rieder, Amélie Strebel, Luana Bosshard (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I: 1. UHC Oekingen 14/27 (96:34), 2. UHT Krattigen 14/22 (115:52), 3. Unihockey Berner Oberland III 14/22 (118:58), 4. UH Rüttenen 14/20 (91:59), 5. UHC Riehen 14/13 (65:63), 6. TV Bubendorf 14/13 (60:68), 7. SC Oensingen Lions 14/11 (62:75), 8. UHT Semsales 14/8 (59:77), 9. UHT Schangnau 14/3 (34:127), 10. UHC Flamatt-Sense 14/1 (57:144).

WENDELIN Liebevoller Dekorationen drinnen und draussen**Weihnachtszauber im Wandelgarten**

mf. Im Riehener Alterspflegeheim Wendelin kam auch in dieser Saison viel Weihnachtsstimmung auf. Nicht nur Rentier Rudolf mit der roten Nase stand mit seinem Schlitten voller Geschenke in der Eingangshalle bereit, sondern auch der Wandelgarten zeigte sich im weihnachtlichen Kleid. Das Herzstück bildete die Krippe mit Holzfiguren in Lebensgrösse und samt

Stall; dazu kamen die 22 Holzschafe, die im Vorjahr im Männertreff gefertigt wurden, wie Hansrudolf Flückiger, Abteilungsleitung der Aktivierung im Wendelin, berichtet. Auch die schmucken Holzlaternen entstanden im Männertreff, während die Bilder derselben, die für besonders feierliche Stimmung sorgen, aus den Ateliers der Kreativgruppe stammen.



Die lebensgrossen Krippenfiguren bringen besinnliche Stimmung.



Rentier Rudolf sorgt im Eingangsbereich für ein Schmunzeln.

Fotos: Hansrudolf Flückiger

IN KÜRZE**Führung im Dreiländermuseum**

rz. Übermorgen Sonntag, 14. Januar, um 15 Uhr, bietet das Dreiländermuseum an der Basler Strasse 143 in Lörrach eine Themenführung durch die aktuelle Sonderausstellung im Hebelaal an. Beim Rundgang durch «Zeitzeugen im Weltformat» führt Grafikerin Susan Knapp aus Basel an konkreten Beispielen in die Plakatgestaltung ein. Dieter Tschudin aus Riehen, aus dessen Sammlung die gezeigten Werbemedien stammen, schildert historische, soziale und wirtschaftliche Einflüsse, die Gestaltung beeinflusst haben.

Das Schweizer Plakat hat international einen herausragenden Stellenwert. Eine Besonderheit ist das Weltformat, das sich nur in der Schweiz als Standardformat durchsetzen konnte. Die nüchtern-sachliche Grafik des Swiss Style hingegen feierte weltweit Erfolge. Bei der öffentlichen Führung erfahren Besucherinnen und Besucher Hintergründe über Bildaufbau, Typografie oder Gestaltung und darüber hinaus mehr über die zeitgeschichtlichen Umstände, die in verdichteter Form in die Gestaltung mit eingeflossen sind. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Shambicco liest in Basel und Lörrach

nre. Der Riehener Autor Dan Shambicco stellt demnächst an mehreren Orten sein neues Buch «Hotel Poetry» vor. Am Samstag, 20. Januar, findet in der Buchhandlung Orell Füssli an der Basler Freien Strasse um 14 Uhr eine Signierstunde statt. Am Sonntag, 28. Januar, liest Shambicco um 11 Uhr

in der Bar Drei König in Lörrach und am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr im Unternehmen Mitte in Basel. Der Eintritt ist jeweils frei und erfordert keine Anmeldung.

In jedem Zimmer des Hotels in «Hotel Poetry» spielt eine persönliche Geschichte, verborgen oder durch das Fenster zu beobachten. Hinter jeder Tür befindet sich ein Mensch mit seinem Leben, seinen Gefühlen, seinen Nöten – einiges davon wird sichtbar, aber so manches bleibt im Dunkeln, geheimnisvoll und der Fantasie überlassen. «Hotel Poetry» ist eine Anthologie zeitgenössischer Poesie, geschrieben von mehreren Autorinnen und Autoren. Herausgeber sind Dan Shambicco und Alexander Broicher.

Museumsnacht Basel auch in Riehen

rz. Aus rund 200 Angeboten in 41 Museen können sich Museumsfans und alle, die es werden wollen, am Freitag, 19. Januar ein Programm zusammenstellen, wenn zwischen 18 und 2 Uhr wieder die Museumsnacht Basel ansteht. In Riehen laden die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen und das MUKS zum Kunstgenuss mit Spassfaktor und Erlebnissen ein.

In der Fondation Beyeler gibt es in der Pirosmanni-Ausstellung ein Fotodate mit der Kunst, ein Mitmachheft für Kinder und einen Audioguide. Im Kunst Raum Riehen wird mit bunten Zeichnungsobjekten experimentiert und der Künstler Yanik Soland lädt zu einer Musikperformance mit japanischem Koto. Das MUKS wird zum Catwalk und lädt zum Basteln von Starpower-Zubehör im Papp-Atelier, um nur Beispiele zu nennen. Kulinarisches und Führungen gibt es überall.

WENDELIN Kinder der Schule Hinter Gärten sangen im Wandelgarten**Ein musikalisches Vorweihnachtsgeschenk**

Gebannt hören die Wendelin-Bewohnenden den rund 450 singenden Kindern zu.

Foto: zVg

Mit einem hinreissenden und bezaubernden Konzert begeisterten am Mittwochmorgen, 20. Dezember, 450 Schul- und Kindergartenkinder der Primarstufe Hinter Gärten die Bewohnenden des Pflegeheims Wendelin und die Klienten des Tagesheims in deren festlich geschmücktem Wandelgarten. «Die Kinder gehen jeden Tag am Pflegeheim vorbei und wissen nicht, wer hier wohnt. Da wäre es doch

schön, Kontakt aufzunehmen und einander kennenzulernen», war die Intention der Musiklehrerin Lea Hachenberg und ihrer Kollegen. Die Abteilung Aktivierung des Wendelin freute sich sehr über diese Kontaktaufnahme.

Wochenlang hatten die Kinder Weihnachtslieder aus aller Welt geübt und die Bewohnenden hatten diesen Auftritt mit Spannung und Vorfreude

erwartet. Als die Kinder ihr Konzertprogramm mitreissend und lebendig präsentierten, hörten die Bewohnenden mit strahlenden Augen und sichtlich bewegt zu. Gemeinsam sangen alle zum Schluss «O Tannenbaum» und waren sich einig, dass man diese Aktion gerne wiederholen und in Kontakt bleiben möchte.

Monika Argast, Aktivierung und Alltagsgestaltung Wendelin

STÄNDCHEN Musikverein Riehen spielte in Altersheimen**Festliche Klänge am Weihnachtsmorgen**

Eine Delegation des Musikvereins spielt im Alterspflegeheim Humanitas.

Foto: Walter Burkiewitz

Trotz eingestelltem Probetrieb spielte der Musikverein Riehen vergangene Weihnachten wiederum das traditionelle «Ständeli» in den Riehener Alters- und Pflegeheimen. Eine 13-köpfige Delegation überbrachte den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern fest-

liche Weihnachtsgrüsse. Auf dem morgendlichen Rundgang am 1. Weihnachtsfeiertag wurden das Adullampflegeheim, die Alterssiedlung Drei Brunnen, das Haus zum Wendelin, das im Sommer neu eröffnete Dominikushaus und das Humanitas im Rauracher

besucht. Die sichtbare Freude der Bewohnenden und Verpflegung der Musizierenden mit Gutzi und Süsstmost sind Grund genug, diese Tradition auch weiterhin aufrechtzuerhalten.

Remo Schweigler, Musikverein Riehen

**Beschwingt ins neue Jahr getanzt**

Das Alterspflegeheim Wendelin startete das neue Jahr mit viel Herzblut, Gefühl und Freude. Die Moody Tunes mit Christian Müller am Saxofon und an der Flöte und Bettina Urfer am Klavier brachten mit ihren stimmungsvollen Melodien die Bewohnenden zum Tanzen und Swingen. Am Ende bezauberten sie alle mit «Que Sera, Sera» und «What A Wonderful World». Eine schöne Einstimmung für das neue Jahr!

Elisabeth Karakanian, Aktivierung und Alltagsgestaltung Wendelin

Das Jahr in Bildern. Die Monate Januar bis März



Nach dem Dreikönigssternmarsch präsentiert sich das königliche Trio auf der Bühne in der Reithalle des Wenkenhofs. Foto: Rolf Spruessler



Ein spezielles Gartenkonzert auf dem Bäumlhofgut findet am 3. Februar unter der Organisation von Geigerin Malwina Sosnowski statt. Foto: Philippe Jaquet



Als Ergebnis eines runden Tisches zur Lösung des Rehproblems zügeln elf der Tiere am 7. Februar vom Friedhof am Hörnli in den Jura. Foto: Fondation Franz Weber



Am Valentinstag verzieren Museumsbesucherinnen passend zur Wayne-Thiebaud-Ausstellung kunstvoll süsse Cookies. Foto: Michèle Fallier



Vor der Basler Fasnacht sind die Kleinen dran. Hier ein kleiner Ausschnitt des Burgi-Schulfasnachtszugs. Foto: Michèle Fallier



Bundesrat Ignazio Cassis empfängt am 21. Februar in der Riehener Wenkenvilla die slowenische Aussenministerin Tanja Fajon, hier von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann begrüsst. Foto: EDA



Im Landgasthofsaal und natürlich draussen in der Natur findet vom 15. bis 17. März eine Rangertagung der Verbände Deutschlands und der Schweiz statt. Foto: Rolf Spruessler



Die Premiere «Ein Elvis kommt selten allein» des AHa-Theaters führt am 17. März im Andreashaus in Riehen zu gewohnt grosser Begeisterung. Foto: Philippe Jaquet

Die Monate April bis Juni



Am India Day der Vereinigung der Freunde Indiens Basel wird am 15. April ein hochkarätiges Programm geboten. Hier die Tanzgruppe Kalasari auf der Landgasthofbühne.
Foto: Rolf Spriessler



Das Schlusskonzert des 1861 gegründeten Musikvereins Riehen geht am 22. April mit einem vielfältigen Programm und mit viel Emotionen über die Bühne.
Foto: Rolf Spriessler



Der neue Bettinger Gemeinderat ist mit Daniel Schoop, Dunja Leifels und den drei Neuen Nikolai Iwangoff (Präsidium), Gaby Walker und Daniel Schmitt am 30. April komplett.
Foto: Michèle Fallier



Nach coronabedingter Verzögerung nimmt der Handels- und Gewerbeverein Riehen die Tischmesse im Bürgersaal des Gemeindehauses am 13. Mai erfolgreich wieder auf.
Foto: Rolf Spriessler



In den seltenen Genuss, den Cagliostro-Pavillon von innen zu erleben, kommt das Publikum am Pfingstweekende am Konzert der Riehener Serenaden, wo Barbara Doll und Jörg-Andreas Böttcher musikalisch brillieren.
Foto: Michèle Fallier



Wer kennt nicht Michel in der Suppenschüssel? Am 3. Juni feiert das Stück nach Astrid Lindgrens Erzählung von Michel im Hof des MUKS Premiere.
Foto: Philippe Jaquet



Zu seinem 30. Geburtstag hält der Riehener Verein Pro Csik am 6. Juni eine feierliche Generalversammlung ab.
Foto: Rolf Spriessler



Am Sommerfest des Alterspflegeheims Humanitas am 25. Juni gibt es Speis und Trank, einen Hutwettbewerb und sogar ein gemütliches Shisha-Zelt.
Foto: Philippe Jaquet

Die Monate Juli bis September



Das Stimmen-Festival ist am 20. Juli nach vielen Jahren wieder im Wenkenpark zu Gast und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Foto: Philippe Jaquet



Die Tänzerinnen und Tänzer vermögen ihr Publikum an der Bundesfeier im Sarasinpark mit einer Feuershow zu begeistern.

Foto: Philippe Jaquet



Mitte August wird der neue Bettinger Jugendtreff eröffnet; verantwortlich zeichnet Vanessa Habermann (im Bild).

Foto: Rolf Spriessler



Freude herrscht, als am 18. August die Schlüsselübergabe des neuen Dominikushauses – hier symbolisch dargestellt – stattfindet.

Foto: Rolf Spriessler



Die Feuerwehrkompanie Riehen-Bettingen bietet am 19. August anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums diverse Attraktionen auf dem Dorfplatz.

Foto: Philippe Jaquet



Am Tag der Vereine am 26. August herrscht trotz regnerischen Wetters gemütliche Stimmung im Dorfzentrum; gleichzeitig geht im Gemeindehaus der Neuzuzüger-Apéro über die Bühne.

Foto: Philippe Jaquet



Mit vielen Farben, Melodien und einer neuen Open Stage wartet die Musikschule Riehen an ihrem Jahresfest vom 9. September auf.

Foto: Philippe Jaquet



Einwohnerpräsident Martin Leschhorn Strebel empfängt am 27. September im Gemeindeparlament einen hohen Gast: Regierungsrätin Tanja Soland.

Foto: Stefan Leimer

Die Monate Oktober bis Dezember



An den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober kann auch die Riehenerin Katja Christ (zweite von rechts) ihren Sitz im Nationalrat verteidigen. Foto: Pino Covino



Das Kammertheater Riehen brilliert am 28. Oktober mit der Schweizer Erstaufführung der Komödie «Helga hilft». Foto: Philippe Jaquet



Das Museum Kultur & Spiel eröffnet am 29. Oktober seine neue Sonderausstellung unter dem Titel «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Foto: Philippe Jaquet



Mitte November kommt Botschafter Paul Seger über die Riehener Grenze nach mehrwöchiger Abschiedswanderung durch Deutschland in der Schweiz an. Foto: Nathalie Reichel



Feierliche Stimmung mit Punsch, Glühwein und musikalischen Leckerbissen am 24. November, als im Dorf die Weihnachtsbeleuchtung feierlich eingeschaltet wird. Foto: Rolf Spriessler



Angespannte Atmosphäre kurz vor der Verkündung der Ergebnisse der Abstimmungen zu den Hochwasserschutzmassnahmen am 26. November, die sich schliesslich zugunsten der Befürworter entscheiden. Foto: Rolf Spriessler



Am 1. Advent findet in der Kirche Bettingen der Ordinations- und Einsetzungsgottesdienst von Pfarrer Andreas Zenger statt. Foto: Michèle Fallier



Die Bettinger Gemeindeversammlung bricht am 12. Dezember mit einer Dauer von fast fünf Stunden jeden Rekord und dauert bis nach Mitternacht. Foto: Nathalie Reichel

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

altröm. Glücksgöttin	Fruchtgetränk	zurück	abwickeln, durchführen	verzag	Wandverkleidung	Schandfleck	Schweizer Sänger u. Model (Luca)	Dickhäuter	gegoss. Druckbuchstabe	bewährt, gefestigt	ugs.: Blumenstrauß
					süd-amerik. Aufgussgetränk	3					Pflanze mit Haftfrüchten
männl. Vorname				Vorsilbe: vor (lat.)			Dichtkunst, Poesie				
Platz, Ort					derber Stock					4	
Sportwette				Jugendlicher (Kf.) engl.: Seite			Weite, Fremde				
Schweiz (frz.)		2			fliederblauer Farbton			erste Mondlandefähre		weibl. Kosename	
			Schneehütte der Inuit				Verhältniswort				
spärlich, dürrig	Schwur weibl. Vorname										
				5			Standbild	Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Bier herstellen		orient. Herrschertitel
Stab	Schiffsrippe		US-Schauspieler, Regisseur (Woody)	Fassseltenbreit	Himmelsrichtung	weibl. Nutztier	Sportrunderboot	Bergkette am Zürichsee			9
Pflanzenwuchsform					Teil der Uhr	11				Zirbelkiefer	
Magnetende			Zeichencode (EDV)				Halbton unter d	Knochenfisch			6
erster Laut einer Silbe		10			letzte Anstrengung vor dem Ziel						
zu keiner Zeit			frühere brit. Papband (2 W.)					7	Frau Adams (A. T.)		
sich zur Musik rhythm. bewegen					sich ausdenken	1					



AvantGarten

Die Königin der Winterblüher

Zaubernuss – Hamamelis

Wenn eine Pflanze mitten im Winter ihre fragilen, zerbrechlich wirkenden Blüten öffnet und über mehrere Wochen präsentiert, dann muss ein wahres Wunder dahinter liegen.

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 48 bis 51 lauten: STAMMBEIZ (Nr. 48); SPRITZKANNE (Nr. 49); STEINBERGER (Nr. 50); CHARCUTERIE (Nr. 51).
Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Susanne Gurtner**, Riehen.
Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 2 bis 4 erscheint in der RZ Nr. 4 vom 26. Januar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren.
Wir verlosen ein Buch «Bibi Johns – Erstens kam es anders und zweitens als ich dachte» aus dem Reinhardt Verlag.

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

GRATULATIONEN

Urs und Ruth Grossenbacher-Leubin zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 10. Januar 1964 haben sich Ruth Leubin, geboren und aufgewachsen in Riehen, und Urs Grossenbacher, ursprünglich Berner, in Basel aufgewachsen und inzwischen Riehener Bürger, das Jawort gegeben. Gestern Donnerstag durften Urs und Ruth Grossenbacher das Fest der diamantenen Hochzeit feiern, als Eltern von fünf inzwischen erwachsenen Kindern, mit drei Enkeln und seit Kurzem einer Urenkelin.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Kurt Mauch-Schibli zum 95. Geburtstag

rs. Am 12. Januar 1929 geboren, darf Kurt Mauch-Schibli heute Freitag seinen 95. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Bruno Fischer-Luchetta zum 95. Geburtstag

rz. Am 14. Januar 2024 kann Bruno Fischer-Luchetta seinen 95. Geburtstag feiern. Dass der Jubilar nach einem Oberschenkelhalsbruch mit schwerwiegenden Folgen seinen 95. Geburtstag begehen kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Dank der Pflege und Therapie im Dominikushaus und der Unterstützung durch seine Frau kann der Jubilar sogar wieder selbstständig gehen und an den Veranstaltungen im Heim teilnehmen. Er schätzt die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und erzählt gerne von seinen langjährigen Freundschaften bei den Pfadfindern, aber auch von seiner Tätigkeit als Primar- und Sonderschullehrer in Basel und den langen Jahren an der Sekundarstufe in Riehen. Besonders genießt er die Treffen, zu denen ihn seine erste Klasse (von 1953!) immer wieder einlädt.

Auch wenn es nicht mehr möglich ist, das Fest im eigenen Haus zu feiern, bleibt es dennoch ein grosses Geschenk, dass Bruno Fischer seinen hohen Geburtstag mit seiner Familie und seinen Heimmitbewohnern und -mitbewohnerinnen feiern darf.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

bleibt es dennoch ein grosses Geschenk, dass Bruno Fischer seinen hohen Geburtstag mit seiner Familie und seinen Heimmitbewohnern und -mitbewohnerinnen feiern darf.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Cécile-Sibylle Übelhart zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Donnerstag darf Cécile-Sibylle Übelhart ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren am 18. Januar 1944, begann sie sehr früh, sich künstlerisch und schriftlich auszudrücken. Schon als Fünfjährige konnte sie lesen, schreiben und rechnen. Ihr Berufsleben führte sie in zahlreiche Länder. Sie war als Psychiatrischwester im Rahmen verschiedener Therapien betreuend tätig und machte sich 1982 in eigener Praxis selbstständig. Sie beschäftigte sich intensiv mit dem Schicksal von Holocaustüberlebenden. In ihrer Freizeit sang sie solo und in verschiedenen Chören und verfügt über ein Repertoire von mehr als 500 Liedern, vorwiegend Volkslieder und Schlager aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Auch war sie in Zusammenarbeit mit Künstlern und Architekten kulturell tätig und wirkte unter anderem als Choreografin.

Im Jahr 1997 startete sie das Projekt «Universitatis» mit dem Wohnort «Liberta» an der Hörnliallee, dem Arbeitsplatz «Arca» an der Immenbachstrasse sowie dem Ausstellungsraum mit Werkstatt/Atelier «Bonanza-Finalis» am Bläsiring in Basel mit dem Ziel, Lebensgeschichten, Träume, Kunstkarten, Videos, Musik- und Textaufnahmen und weitere Kulturzeugnisse öffentlich erlebbar zu machen. Trotz Widerständen und gesundheitlicher Probleme versucht sie dieses Erbe zu erhalten und dessen Zugänglichkeit langfristig zu gewährleisten.

Bruno Fischer-Luchetta zum 95. Geburtstag

rz. Am 14. Januar 2024 kann Bruno Fischer-Luchetta seinen 95. Geburtstag feiern. Dass der Jubilar nach einem Oberschenkelhalsbruch mit schwerwiegenden Folgen seinen 95. Geburtstag begehen kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Dank der Pflege und Therapie im Dominikushaus und der Unterstützung durch seine Frau kann der Jubilar sogar wieder selbstständig gehen und an den Veranstaltungen im Heim teilnehmen. Er schätzt die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und erzählt gerne von seinen langjährigen Freundschaften bei den Pfadfindern, aber auch von seiner Tätigkeit als Primar- und Sonderschullehrer in Basel und den langen Jahren an der Sekundarstufe in Riehen. Besonders genießt er die Treffen, zu denen ihn seine erste Klasse (von 1953!) immer wieder einlädt.

Auch wenn es nicht mehr möglich ist, das Fest im eigenen Haus zu feiern, bleibt es dennoch ein grosses Geschenk, dass Bruno Fischer seinen hohen Geburtstag mit seiner Familie und seinen Heimmitbewohnern und -mitbewohnerinnen feiern darf.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

ERNÄHRUNG Essgewohnheiten nach dem Jahreswechsel

Die guete Vorsätz

Ghöre sy au zu däne Lüt, wo mit em halbvolle Schämpisglesli in dr Hand, wäge ihrem guete Vorsatz, das Cüppli noch em zwölfte Gloggeschlag nümmе usdringge? In irere Konsekwantz isch enen ygfalle, dass jo dr Alkohol schaurig viil Kalorie het. In de Huushaltsabteilige vo de Waarehüuser gön in dr erschte Kaländerwuche vom Jänner schynz dausigi Personewooge übere Laadedisch. Sy hätte jo eigentlich no eini, aber sy draue däm Gräät nümmе e so rächt.

S Wasser laufte im Muul zämme, wenn d Familie mit Gnuss dr Räscht vom Schüfeli, em Rollschinggli zum Suurchrut oder de düüre Bohne isst. Sy guene allbot uff d Däller übere, uff em eigene lyt numme e Schnittli Knekebrot mit däre huuchdünnе Schybe Bündnerfleisch und ere chline Salzgurke. Au vom Dreykönigschue-

che e baar Daag spöter bisse sy numme grad e Mümpfeli ab und verfötzle denn dr Räschte vo däm Gebäck mit de Finger, zum usefinde, öpp sy für e Daag Königin oder dr König worde sin. Nit schloofe chönne, well dr Mage ständig chnurr, isch e druurigi Sach. Denn isches Zyt, zmitzt in dr Nacht, wenn alli gmietlig mit vollem Maage am dreume sin, dr Chuchichaschte go duurneusle, öbs emänd no vo dääne staubdrochene Rysswaffle hett, wo d Tochter ab und zue eini isst. Sy hänn eini gfunde; e rundi wyssi Waffle, wo ussset wiene Stüggli Styropor. Mit eme schlächte Gwüsse überwinde sy dr inneri Sauhung und stryche e diggi Laag Nutella obedruuff. Mit e baar Biss isch die Herrlichkeit gässe gsy, s hett pressiert, hejo, s häts jo öpper chönne seh.

Rolf Schmocker

VORFASNACHT Zofingerkonzärtli startet am 8. Februar

Das Jahr auf dem Seziertisch

rz. Bald steht das Zofingerkonzärtli wieder auf dem vorfasnächtlichen Programm, das die Studentenverbindung Zofingia Basel seit 1889 jedes Jahr aufführt. Premiere ist am Donnerstag, 8. Februar, weitere Vorstellungen finden am 9. und 10. Februar statt. Dies wie gewohnt im Saal San Francisco des Congress Center Basel jeweils um 20 Uhr.

Das Konzärtli wird ausschliesslich von aktiven studierenden Zofingern ausgearbeitet. Dadurch hätten alle in der strengsten Phase der Vorbereitung auch noch Prüfungen an der Universität, was zu einer ausserordentlichen Doppelbelastung führe, teilt die Zofingia Basel in einem Communiqué mit und macht so bewusst, dass die Darsteller in der Regel Laien sind.

Das Zofingerkonzärtli beginnt mit dem traditionellen Prolog in Versform. Gefolgt wird dieses von kurzweiliger klassischer Musik mit Klavier und Gesang. Ein Auftritt einer Fasnachtsclique darf auch nicht fehlen. Dieses Jahr ist es die Pfluderli Clique 1929.

Hauptteil des Zofingerkonzärtli sind jedoch die voneinander unabhängigen «Stiggli», die das vergangene Jahr humoristisch Revue passieren lassen. Es werden Personen persifliert, die sich im letzten Jahr besonders hervorgetan haben, sei das in der Politik oder in anderen Bereichen. Die drei sogenannten Lyyche, die dieses Jahr auf der Bühne «seziert» werden, sind Viola Amherd v/o Voilà Jet-kläart, David Degen v/o Daschkai Säge und Beat Jans v/o Bundes Hans.